

Rotkreuz

Für Mitglieder, Freunde und Förderer
aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe

02/2022

MAGAZIN

EINBLICK
Zu Besuch in
den neuen
Rettungswachen

DOPPELLEBEN
Leni Kilian vom
JRK-Landshausen

ENDLICH!
Der DRK-Familientag
findet wieder statt

FREIWILLIG
Ein BFD beim
DRK bereichert

**DRK-MEDIZIN-
AKADEMIE**
Entwicklungen der
Hernienchirurgie



Titel

Emily Appl absolviert beim DRK in der Notrufzentrale ihr BFD. Sie erzählt was sie dadurch in die Erfahrungsschatzkiste packen kann.



© Bilder: Pascal Rojin

Inhalt



© DRK KV KA



28

Tolle Unikate von der Kreativgruppe KREUZ +++ STICH.

Hinter den Kulissen: Werfen Sie einen Blick in die neuen Rettungswachen im Norden des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe.

Das DRK und der Hochwasser-Einsatz im Ahrtal: Eine Abschluss-Bilanz mit dem großen Wort DANKE!



© Ben Koltzau/DRK

NEU: Kurzmeldungen Seite 4+5

DEUTSCHLAND & WELTWEIT

Danke an die ganze Blaulichtfamilie Seite 6–7
 DRK-Hilfstransport für die Ukraine Seite 7

AUS DEM DRK-KREISVERBAND

Jahresbericht der Notfallseelsorge Seite 8
 Erfolgreicher Spendenlauf Seite 9
 DRK-Familientag Seite 10
 News: Kununu und Social Media Seite 11
 DRK-Wachentour in den Norden Seite 12–15
 Freiwilligendienst beim DRK Seite 16
 JRK und der Schulsanitätsdienst Seite 18
 Wer kommt zur Geburtstagsparty? Seite 20

AUS DEM EHRENAMT

Doppelleben Seite 21
 Blutspenden mit Elan, Testen, Impfen Seite 22+23
 Rückblick der Kältebus-Saison Seite 24
 Fortbildung mal anders Seite 25
 Ehrungen für besonderes Engagement Seite 26
 Verschiedenes Seite 28+29

MEDIZIN & PRÄVENTION

Entwicklungen der Hernienchirurgie Seite 30
 Übungen für mehr Bewegung Seite 34

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Karlsruhe e. V., Am Mantel 3, 76646 Bruchsal, Tel.: 07251 922 0

Verantwortlich für den Inhalt: Jörg Biermann, Kreisgeschäftsführer **Internet:** www.drk-karlsruhe.de

Volksbank Karlsruhe, IBAN: DE58 6619 0000 0000 0331 11, BIC: GENODE61KA1

Sparkasse Kraichgau, IBAN: DE92 6635 0036 0000 0680 08, BIC: BRUSDE66XXX

Redaktion & Layout: Anja Wenz, DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V., Stabsstelle Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Ettlinger Straße 13, 76137 Karlsruhe, Tel.: 07251 922 186, Fax: 07251 922 179, E-Mail: redaktion@drk-karlsruhe.de

Anzeigen: Anja Wenz, Tel.: 07251 922 186, E-Mail: redaktion@drk-karlsruhe.de. Die Anzeigen in dieser Ausgabe dienen der Refinanzierung des Rotkreuz Magazins. Werbliche Inhalte sind keine Empfehlung des Herausgebers.

Druck: BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN Badendruck GmbH, Karlsruhe. Diese Zeitschrift ist auf umweltfreundliches Recyclingpapier gedruckt. **Auflage:** 35.500 Exemplare

Adressänderung? Bitte kurze Info an mitglieder@drk-karlsruhe.de oder telefonisch 07251 922 160

Redaktionsschlüsse: Juli Ausgabe: 13. Juni; Oktober Ausgabe: 12. September; Januar Ausgabe: 21. November

Schriftgröße: Für eine optimale Lesbarkeit drucken wir den Lauftext im Magazin mit 10 pt.



Jörg Biermann

KREISGESCHÄFTSFÜHRER

**Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Mitglieder, Förderer und Freunde,
liebe Ehren- und Hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen,
liebe Unterstützer des DRK-Kreisverband Karlsruhe,**

in den letzten zwei Jahren hat die Corona Pandemie die ganze Welt in Atem gehalten. Weltweit ist der Virus allgegenwärtig. Die Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Karlsruhe sind auf vielfältiger Weise tätig. Gerade bei den Untersuchungen/Abstrichen vor Ort, bei den Impfteams oder selbstorganisierten Impfterminen. Anfang 2022 schauten wir zuversichtlich in die Zukunft. Dass es eine noch größere Gefahr für die Mitmenschen geben könnte, kam niemanden in den Sinn. Nach dem Motto „Schlimmer geht immer“ hat Putin am 24.02.2022 die Ukraine überfallen und brachte viel Leid in den souveränen Staat Ukraine. Menschen sterben durch Waffen, Frauen und Kinder sind auf der Flucht, die Männer verteidigen ihr Land und gleichzeitig droht Putin mit Gegenschlägen gegen die freiheitliche, westliche Welt, die sich wohl zu dessen Verwunderung, solidarisch gegen seinen Überfall in Stellung bringt. Wir Rotkreuzler verstehen, dass die Sorge und Angst um Familienangehörige, Freunde und Bekannte in der Ukraine unvorstellbar groß ist und wissen, dass die Betroffenheit angesichts der entsetzlichen Ereignisse in der Ukraine auch in der deutschen Bevölkerung und im Besonderen im Deutschen Roten Kreuz groß ist und der Wunsch besteht, den betroffenen Menschen Unterstützung zukommen zu lassen. Auch beim DRK-Kreisverband Karlsruhe stehen die Telefone nicht mehr still. Auf Grund der höchstkomplexen und sensiblen Situation und vor allem auch auf Grund der Neutralität des Deutschen Roten Kreuzes müssen die Maßnahmen, egal in welcher Art, sorgfältig durchdacht sein. Die Solidarität mit den Geflüchteten aus der Ukraine ist sehr groß und erinnert fast an die große Solidarität, die wir bei der Wiedervereinigung vor rund 30 Jahren erlebt haben. Ich kann mich noch gut an die Zeit erinnern, es waren meine ersten Jahre in der Funktion als Kreisge-

*„Ich darf mich
bei Ihnen allen
für die lang-
jährige und gute
Zusammenarbeit
bedanken.“*

schäftsführers des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe e.V.. Für viele Deutsche die z.B. aus Prag mit den Zügen kamen, waren die zahlreichen Rotkreuzeinrichtungen im Stadt- und Landkreis Karlsruhe erste Anlaufstellen, auch der Suchdienst nach Angehörigen hatte neue Aufgaben. Das hat sich auch in der jetzigen Krisensituation nicht geändert. Auf das Rote Kreuz ist Verlass.

Seit über mehr als 34 Jahre habe ich die Position des Kreisgeschäftsführers des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe e.V. ausgefüllt. Mit Erreichen meines Rentenalters, Ende Mai dieses Jahres, werde ich den Stab der Geschäftsführung mit Wirkung zum 01. Juni 2022 an Herrn Daniel Schneider, meinen bisherigen Stellvertreter, weiterreichen. Die Tätigkeit hatte Höhen und Tiefen, rückblickend überwiegt eindeutig das Positive. Ich darf mich bei Ihnen allen, den Mitgliedern, Freunden und Unterstützern des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe für die langjährige und gute Zusammenarbeit bedanken. Wir alle haben zusammen viel bewegt, zum Wohle der Menschen in

der Region aber auch darüber hinaus. Ich wünsche auf diesem Wege Ihnen allen weiterhin alles Gute. Mir bleibt die Erinnerung an bewegte und schöne Zeiten, sowie an die vielen persönlichen Kontakte, für die ich hier nochmals Danke sagen möchte.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Biermann

Ihr

Jörg Biermann
DRK-Kreisgeschäftsführer




GESTALTUNGS-RELAUNCH

Neues Corporate Design für das JRK

Das neue Erscheinungsbild vom Jugendrotkreuz ist da! Alle neuen Informationen, Hilfestellungen und Elemente, die für die Gestaltung aller zukünftigen JRK-Medien benötigt werden, findet man unter <https://jugendrotkreuz.de/mediathek/cd-elemente/>

Nach einem monatelangen Prozess verabschiedete die 16. JRK-Bundeskonferenz 2021 das Erscheinungsbild. Seitdem wurde fleißig zusammen mit der Sherpa Design GmbH die Designs finalisiert, Vorlagen erstellt und die Ergänzungen des Beschlusses an der Bundeskonferenz umgesetzt. Wir finden es ist sehr schön geworden!

KLEINES BUCH MIT großer Wirkung



Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg hat ein Pixi-Buch zum Thema Diversität herausgegeben. Im Rahmen eines Projektes erschien das Buch „Samir und der Mutstein“, in Zusammenarbeit mit dem Carlsen-Verlag, der DRK-Service GmbH und dem DRK-Bundesverband. Nach einer Idee von Nathalie Wollmann, greift es Themen rund um Freundschaft, Akzeptanz und Mut auf und verbindet diese mit der zentralen Botschaft **„Du bist gut so wie Du bist“**. Ziel ist es, Themen wie Vorurteile und Vielfalt in der Gesellschaft kindgerecht zu vermitteln und bereits Kleinkinder hierfür zu sensibilisieren. Diskriminierungserfahrungen im Kindesalter haben einen besonders starken Einfluss auf den Entwicklungsverlauf, da Kinder massiv in ihrem Selbstwertgefühl geschädigt werden können. Es ist wichtig, dass die Arbeitsmaterialien keine Stereotypen oder diskriminierende Darstellungen enthalten. Die Geschichte um die Freundschaft von Samir, Henry und Lara regt zum Nachdenken an und bietet viele Anknüpfungsmöglichkeiten, um in einen bewussten Diskurs zu gehen.

Bezug über www.rotkreuzshop.de, 1. Auflage 2021, 24 Seiten, 10 Stück (1 VE) 12,90 Euro, zzgl. MwSt und Versand



Guten Appetit! 50 Jahre Essen auf Rädern

Der Menü-Service von appetito erleichtert vielen Menschen seit 50 Jahren den Alltag und ist zudem ausgewogen und lecker. Im Alter kann das tägliche Kochen oder Essenzubereiten beschwerlich werden oder unnötig Kräfte und familiäre Ressourcen in Anspruch nehmen. Mit Essen auf Rädern bleibt unseren Kunden und deren Familien mehr Zeit für die wichtigen Dinge. Der Plausch bei einer Tasse Kaffee, kann so viel wertvoller sein, als der Abwasch nach dem Kochen oder mühsames Einkaufen. Finden Sie nicht auch?

Feiern Sie mit: Zum Jubiläum gibt es tolle Angebote. Kontaktieren Sie uns: Tel.: 07251 922 175, Fax: 07251 922 179, E-Mail: essen@drk-karlsruhe.de



Post vom DRK: Die Haus- und Straßensammlung

Bald ist es wieder soweit, Sie bekommen Post von Ihrem DRK vor Ort. Die Ortsgruppen machen sich in der Zeit zwischen dem **25. Mai und dem 26. Juni 2022** auf den Weg zu Ihrem Briefkasten und werfen ein Briefchen ein. Alle freuen sich, wenn Sie sich fünf Minuten Zeit nehmen diesen zu lesen. Neben der Bitte um eine Spende, finden Sie darin frische Informationen von Ihrem DRK. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Kurz notiert

7. Mai: JRK-Kreiswettbewerb,
Pfinztal-Kleinsteinbach

8. Mai: Weltrotkreuztag

17. Mai: Kreisversammlung,
Karlsdorf-Neuthard



TERMINVERSCHIEBUNG

Kongress „Vorausgedacht“

Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V. und die DRK-Landesschule Baden-Württemberg gGmbH laden Ehrenamtliche, Führungs-, Leitungs- und Fachkräfte aller Rotkreuzgemeinschaften sowie hauptamtlich Mitarbeitende zum DRK-Kongress „Vorausgedacht“ ein, nun am **3. September 2022!**
www.vorausgedacht2022.de

SPENDENAUFTRUF

Zwilling gesucht!

Die Flüchtlingsunterkunft für besonders Schutzbedürftige des DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. sucht einen Doppelgänger der anderen Art.



Die Kinderbetreuung in der Unterkunft zählt ebenso zu den täglichen Aufgaben, wie die medizinische Betreuung und Sprachförderung. Die knapp 30 Kinder haben auch schon jetzt Raum und Material um zu Basteln und zu Werken, jedoch würde eine Werkbank (ähnlich dem Bild) ganz neue Möglichkeiten schaffen. „Die Kinder sind begeistert bei der Sache und suchen immer neue Herausforderungen“, sagt Johannes de Lage. Garagenfunde bringen oft solche Werkbänke zum Vorschein.

Potenzielle SpenderInnen dürfen sich gerne mit Bildern und Maßen des „Zwillings“ bei Johannes de Lage unter kinderbetreuung@drk-karlsruhe.de oder Tel. 0721 203910-28 melden.

smile.amazon.de

AmazonSmile – Der DRK-Kreisverband lächelt mit!

Wussten Sie, dass Sie mit AmazonSmile soziale Vereine unterstützen können? Der Parallel-Online-Shop überweist bei jeder Bestellung 0,5 % der Summe der qualifizierten Einkäufe aus „eigener Tasche“ an eine gemeinnützige Organisation. Es entstehen keine Extrakosten für den Besteller. Sie müssen lediglich quasi zu einer anderen Tür in den Onlineshop eintreten und eine Organisation wählen. Sie finden uns unter „DRK Kreisverband Karlsruhe e.V.“. **Auch einige Ortsvereine sind vertreten.** Dies soll natürlich keine Werbung oder Aufforderung sein, kontinuierlich oder vermehrt bei Amazon zu bestellen, aber wo es für Sie unumgänglich ist, können Vereine etwas davon profitieren. Wichtig ist nur die Adresse smile.amazon.de. Auch die App kann man dahingehend umstellen.

Danke an die ganze Blaulichtfamilie

In Hönningen, im Landkreis Ahrweiler, wurde die zweite temporäre Kläranlage des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Betrieb genommen. Der Einsatz für die Karlsruher Verbände ging zu Ende.



© Philipp Köhler/DRK

Die Kläranlage sichert die Abwasseraufbereitung von bis zu 1.200 Bewohnerinnen und Bewohnern und ist rund 50 Prozent größer als die Schwesteranlage in Mayschoß. „Die Kläranlage wurde innerhalb von nur acht Tagen aufgebaut und zeugt von einer großartigen Zusammenarbeit vieler verschiedener Akteure“, sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt.



© Ben Koltzau/DRK

Die DRK-Anlage hat sechs Tanks mit je 100.000 Litern Fassungsvermögen. Der Aufbau erfolgte in enger Kooperation zwischen Gemeinde, lokalen Gewerken und dem DRK. „Das Deutsche Rote Kreuz ist ein unersetzlicher Partner bei der Bewältigung der Flutfolgen im Ahrtal. Bereits in den ersten Stunden waren die Helferinnen und Helfer des DRK vor Ort, um Menschen aus größter Not zu befreien, Hilfe zu leisten und Leben zu retten. (...)“, so Randolph Stich, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Innenministerium. „Diese umfassende Unterstützung ist auch ein Symbol der Hoffnung für die Betroffenen, die noch lange mit dem Wiederaufbau ihrer Heimat beschäftigt sein werden. Dafür danke ich dem Deutschen Roten Kreuz im Namen des Landes.“

Günter Maag (hinten) vom DRK-Ortsverein Söllingen war, wie viele andere Helfer aus dem Kreisverband Karlsruhe, mehrfach vor Ort.

Deutschland eingesetzt. Das DRK ist die einzige Nationalgesellschaft der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, die diese Technologie bereitstellen kann.

Danke an die ganze Blaulichtfamilie

Der überregionale Hochwasser-Einsatz für die Ehrenamtlichen, wie beispielsweise aus dem DRK-Kreisverband Karlsruhe, ist beendet. Die Bilanz der Karlsruher Beteiligung war toll, wofür an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank an alle HelferInnen auszusprechen sei. In Zahlen gefasst sieht dies so aus:

135
HelferInnen
(viele waren mehrfach vor Ort)

13
Ortsvereine

282
Tage

6.768 Stunden (ca.) Spenden- aktionen

(z. B. Bekleidung, Nahrung, Geld,
Heizgeräte, technisches Know-how)



Auch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion des Landes Rheinland-Pfalz bedankte sich mit schönen Worten bei der gesamten Blaulichtfamilie, ein Auszug; von Thomas Linnertz (Präsident) und Heinz Wolschendorf (Brand- und Katastrophenschutzinspekteur RLP):

„(...) Sie haben Menschen aus akuter Gefahr gerettet, haben Menschen mit Lebensmitteln, Wasser und Obdach versorgt und unermessliche Mengen von Schutt und Trümmern aus Straßen und Häusern beseitigt. Sie haben körperliche und seelische Wunden behandelt, haben Infrastruktur instandgesetzt und noch so viele andere Dinge mehr, die wir hier niemals abschließend aufzählen könnten.

**Kurzum: Sie haben
Großartiges geleistet!**

(...). Für Ihren unermüdlichen und professionellen Einsatz möchten wir uns bei Ihnen persönlich, aber auch im Namen des Landes Rheinland-Pfalz von Herzen bedanken und Ihnen unsere tiefe Anerkennung zukommen lassen. (...)



VIDEO-TIPP

Ein eindrückliches und emotionales Resümee zieht der Bundesverband mit einem Video.

Schauen Sie vorbei, auf www.youtube.com/c/DrkDe-Deutsches-Rotes-Kreuz oder scannen Sie den QR-Code.



DRK-Hilfstransport für ukrainische Bevölkerung

„Das Deutsche Rote Kreuz schickt einen ersten größeren Hilfstransport nach Polen. Das Leid der Ukrainerinnen und Ukrainer ist schon jetzt unermesslich und nimmt tagtäglich weiter zu. Der humanitäre Bedarf steigt auch in benachbarten Ländern, in die die Menschen fliehen“, sagt Christian Reuter, Generalsekretär des DRK. „Die Fluchtbewegungen aus der Ukraine lassen die Auswirkungen des bewaffneten Konflikts in der Wahrnehmung vieler immer näher rücken. Darüber dürfen wir bei unseren humanitären Anstrengungen jedoch keinesfalls die Menschen vergessen, die im Land bleiben.“

Der Hilfskonvoi des DRK ins polnische Lublin umfasst 3.280 Feldbetten, 4.680 Isomatten und mehr als 750 Hygienepakete, die jeweils für die Versorgung eines fünfköpfigen Haushalts für einen Monat ausgelegt sind. Die insgesamt 88 Tonnen Hilfsgüter wurden am DRK-Logistikzentrum Schönefeld auf fünf LKW verladen. Die 40-Tonner werden zehn Stunden reine Fahrtzeit auf dem Landweg benötigen, um Lublin im Osten Polens zu erreichen. Bereits seit Ende Februar unterstützt dort ein Nothilfeexperte des DRK die Schwestergesellschaft, das Polnische Rote Kreuz, beim Aufbau eines Logistikdrehkreuzes. Von dort aus können die Nothilfegüter dann, sobald möglich, sowohl an die betroffene Bevölkerung in der Ukraine, als auch an geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer in Polen verteilt werden.

**Das DRK bittet um Spenden
für die betroffene Bevölkerung.
IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Nothilfe Ukraine**

„Das Deutsche Rote Kreuz ist fest entschlossen, in enger Zusammenarbeit mit seinen Schwestergesellschaften, eine stete Versorgungslinie über Polen aufzubauen und damit die humanitäre Hilfe für betroffene Ukrainerinnen und Ukrainer längerfristig zu sichern. Wir sind nach wie vor in der Ukraine vor Ort. Gleichzeitig intensivieren wir unser humanitäres Engagement mit unseren Schwestergesellschaften in den Nachbarländern, um damit sowohl die Menschen in der Ukraine, als auch die Menschen auf der Flucht in dieser schweren Zeit bestmöglich zu unterstützen“, sagt Reuter. *Quelle: drk.de*



**JAHRESBERICHT 2021 DER NOTFALLSEELSORGE
IM STADT- UND LANDKREIS KARLSRUHE**

LILA – Die Farbe des Beistands

Die Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) zielen auf die Bewältigung von kritischen und schwerwiegenden Lebensereignissen ab und den damit einhergehenden Belastungen für Betroffene wie Angehörige, Hinterbliebene, Vermisste, Unfallzeugen von Notfällen einerseits und für Einsatzkräfte andererseits. Zu erkennen sind die HelferInnen an den lila-farbenen Westen.

Menschen werden zumeist unvorbereitet durch plötzlich eintretende Not- und Unglücksfälle aus der Normalität ihres Lebens herausgerissen: Wenn Eltern durch das plötzliche Versterben ihres Kindes wie gelähmt sind, die Polizei nach einem schweren Verkehrsunfall der Familie die Nachricht über den Tod des Vaters überbringen muss oder Menschen mit dem Suizid eines nahen Angehörigen oder Freundes zurecht kommen müssen. Dies sind nur drei Beispiele in denen die Psychosoziale Notfallversorgung ihre wertvolle Arbeit aufnimmt.

Im Jahr 2021 hat sich die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der PSNV des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe e. V. nun im dritten Jahr bewährt. PSNV-Kräfte, entweder mit einem kirchlichen oder einem DRK-Hintergrund, sind gut zusammengewachsen und gehen ganz selbstverständlich gemeinsam in den Einsatz. Das Krisenteam der Notfallseelsorge hat aktuell über 30 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die unter der Leitung von Daniel Paulus und Thomas Christl agieren. Der DRK-Kreisverband Karlsruhe stellt zudem ein PSNV-Fahrzeug bereit, das vor allem als Betreuungsraum oder für die Einsatzleitung genutzt wird.

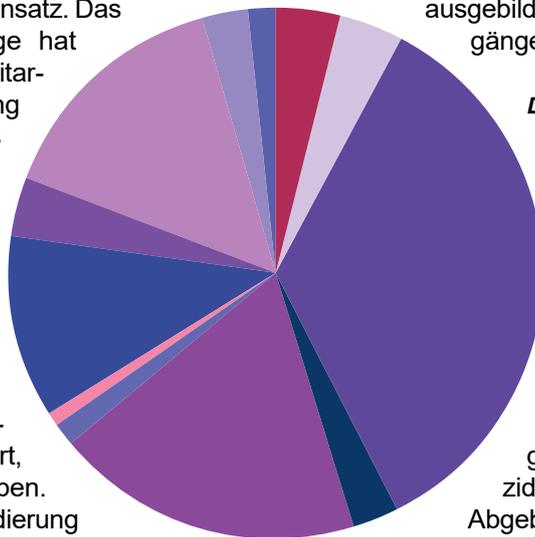
Im Jahr 2021 wurde das Krisenteam der Notfallseelsorge 331-mal durch die Leitstelle alarmiert, woraus sich 480 Einsätze ergaben. Es bildet sich weiter eine Konsolidierung

der Einsätze auf diesem Niveau aus. Im Kontext dieser Einsätze kamen 1.479 Einsatzstunden zusammen.

Eine besondere Herausforderung war der gemeinsame Einsatz von Kräften des Kriseninterventionsteams (KIT) und Einsatzkräftenachsohle (ENT) im Hochwassergebiet Ahrtal. Die hierfür eingesetzten 400 Stunden wurden von allen Einsatzkräften gerne eingebracht. Insgesamt war die Notfallseelsorge Karlsruhe mit insgesamt 10 PSNV Kräften im Einsatz. In dieser Zeit wurde von den daheim gebliebenen Kräften die Einsatzbereitschaft mit insgesamt 31 Einsätzen im August aufrechterhalten.

Eine kontinuierliche Sicherstellung der sozialen wie fachlichen Kompetenz aller MitarbeiterInnen ist unerlässlich. In gleicher Weise wird auf ein professionelles Miteinander mit allen am Einsatz beteiligten Akteuren geachtet. Als Element der Qualitätssicherung wurde in 2021 für die Annahme von Interessenten zur Ausbildung der Notfallseelsorge ein Bewertungsverfahren (Assessment) eingeführt. Damit wird unter anderem auch die Überforderung im Einsatz vorgebeugt. Des Weiteren werden Übungsszenarien, Trainingsangebote und der Erfahrungsaustausch ausgebaut. Personell freut man sich über die drei jüngst ausgebildeten Fachkräfte sowie vier Neuzugänge bei den Koordinatoren.

Krisen- bewältigung wichtiger denn je



Den vollständigen Bericht lesen Sie unter www.drk-karlsruhe.de/angebote/rettung-und-transport/psnv

Legende Anzahl der Einsätze:

- 18 Verkehrsunfälle, ■ 18 Unfälle, ■ 160 Plötzliche Todesfälle, ■ 13 Brände, ■ 86 Überbringungen einer Todesnachricht, ■ 7 Verbrechen, ■ 4 Bedrohungen/Amok, ■ 51 Suizide, ■ 16 Suizidversuche, ■ 68 Beratungen, ■ 13 Abgebrochene Einsätze, ■ 7 Sonstiges
- Quelle/Text: PSNV

Erfolgreicher Spendenlauf

Trotz zusätzlichem Aufwand scheute es die Mitglieder des Sportmodus e.V. in Grötzingen nicht, den Malerdorlauf zu stemmen. Der gute Zweck und die Freude an der Sportförderung für Groß und Klein hielt die Motivation trotz erweiterter Auflagen hoch.

Am 30. Januar war es soweit: Der 3. Malerdorlauf startete um 11.11 Uhr und lud zur Aktivität für die eigene Gesundheit ein. Dazu wurden wieder Spenden zum Erhalt des DRK-Kindernotarztwagens gesammelt.

Vielfältige TeilnehmerInnen

Auf einer 1,5 km langen Runde, am beliebten Baggerseeufer entlang, nahmen rund 150 Bewegungsfreudige teil. Die Vielfalt der Teilnehmenden auf der Strecke umfasste eine Altersspanne von drei Monaten bis 81 Jahren, Individual- und Gruppenstarter, sowohl im Laufen, als auch im Gehen, von einer Runde bis über Halbmarathonentfernung. Jeder lief nach seinem individuellen Niveau und aktuellen Möglichkeiten, entsprechend der Gesinnung von Sportmodus e.V.: Aktivitätsförderung und Breitensport.

Für den Lauftag wurden Sturm und Regen gegen Sonnenschein eingetauscht und so lockte es spontan

entschlossene LäuferInnen und ZuschauerInnen an. Zahlreiche SpaziergängerInnen und RadfahrerInnen schauten bei ihren Ausflügen am Infostand und den Verkehrssicherungsstellen vorbei, informierten sich über den Lauf für den Kindernotarztwagen und betrachteten die großen Fotoplanen des Grötzinger Fotoclubs FMK.

Tolle Spendensumme

2.000 Euro kamen als Spendenbetrag für den DRK-Kindernotarztwagen zusammen. Die Mitglieder des Sportmodus e.V. bedanken sich bei allen Teilnehmenden und SpenderInnen, inklusive der SponsorInnen. Mit großer Freude konnte Nils Gräber am 17.02.2022 die Spenden Ärzten und dem pflegerischen Personal des Kindernotarztwagens übergeben.

Herzlichen Dank für die Wertschätzung und die schöne Unterstützung des Projektes!

Das Projekt

Seit November 2003 gibt es den Kindernotarztwagen des DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Karlsruhe. Besonders qualifizierte Kindernotärzte und pflegerisches Fachpersonal besetzen das Fahrzeug ehrenamtlich in ihrer Freizeit und rücken immer dann aus, wenn kleine Patienten ihre Hilfe benötigen.

„Das Rettungswesen in Deutschland ist hervorragend“, sagt Mitinitiator Dr. Matthias Kuch vom Städtischen Klinikum Karlsruhe. Aber wenn Kinder involviert seien, gerieten Rettungskräfte und Notärzte immer wieder an ihre Grenzen. Das weiß der Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Notfallmediziner aus eigener Erfahrung: „Einsätze mit Kindern machen – zum Glück – nur etwa drei bis vier Prozent aller Einsätze aus. Aber gerade wenn es um ein solch junges Leben geht, ist das psychisch, emotional und fachlich eine besondere Herausforderung“, so Dr. Kuch.

Der Kindernotarztwagen wird allein durch Spenden finanziert, denn ein speziell auf Kinder abgestimmtes Notarztfahrzeug ist in Deutschland nicht vorgesehen.



18.
JUNI
2022



© Zoo Karlsruhe

DRK-FAMILIEN-TAG



*Am 18. Juni 2022 öffnen,
ab 10 Uhr, die Tore des
Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe
zum DRK-Familientag.*



© Bilder: DRK-KV-KA



© Zoo Karlsruhe

Zum 9. Mal findet unser DRK-Familientag gemeinsam mit der AOK Mittlerer Oberrhein und der City Initiative Karlsruhe statt. Sicher wird nach der Pandemie einiges verändert sein. Aber wie immer gibt es tolle Mitmachaktionen und viele Rotkreuzler im Zoologischen Stadtgarten. Auch die fellige oder gefiederte Nachbarschaft kann samt Pflanzenwelt nach Herzenslust bewundert werden. Erforschen Sie auch die DRK-Einsatzfahrzeuge und kommen Sie mit den RetterInnen ins Gespräch. Durch die Terminverschiebung findet der DRK-Familientag zwar kalendarisch nicht mehr unmittelbar am oder vor dem Weltrotkreuztag statt, aber er bringt die Rotkreuzfamilie und deren Freunde rund um Karlsruhe dennoch zusammen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren – Alle Details und Highlights findet man in Kürze auf unseren Online-Medien. Was wir schon verraten können... Neu auf der Seebühne: Die AOK mit einer Koch-Show. Hier können die Zuschauer den Koch-Profis über die Schulter und in die Töpfe schauen.

**FREIER
EINTRITT***
nur für Mitglieder des
DRK und der CIK.

*gegen Vorlage der
DRK/JRK-Mitgliederausweise,
der CIK-Clubcard.

**LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN!
WWW.DRK-KARLSRUHE.DE**





DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. zählt zu den Besten

Als eines der mitarbeiterfreundlichsten Unternehmen zeichnet das Portal Kununu den DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. aus.

Das Arbeitgeber-Bewertungs-Portal Kununu zeichnet den DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. mit dem „Kununu Top Company Siegel 2022“ aus. „Damit gehört der Kreisverband zu den besten fünf Prozent der mitarbeiterfreundlichsten Unternehmen“, so das Resümee der Betreiber.

ArbeitnehmerInnen auf Jobsuche sind dankbar über jede Meinung und Information, die sie in der Bewerbungsphase über einen potenziellen Arbeitgeber finden können. Das anonyme Portal Kununu ist eine Tochter des Netzwerks Xing und bietet eine Plattform Arbeitgeber zu bewerten. Die eingegangenen Bewertungen für den Kreisverband Karlsruhe liegen hier über dem Branchen-Durchschnitt und erzielten nun erstmals auch die Auszeichnung „Kununu Top Company 2022“.

„Die Zahl unser Auszubildenden ist konstant hoch und die Arbeitszufriedenheit unserer Belegschaft hält auch dem Vergleich zur freien Wirtschaft stand“, sagt DRK-Präsident Heribert Rech. Auch Rettungsdienstleiter Daniel Schneider ist erfreut über die Auszeichnung: „Wir wissen es sehr zu schätzen, dass unser positives Arbeitsklima, unsere Mitarbeiternähe und unser sozialer Gedanke von unseren MitarbeiterInnen so gewürdigt wurde!“

LIKEN, TEILEN, FOLGEN, ABONNIEREN?

Aktuelle Informationen einen Klick entfernt



www.facebook.com/drkkarlsruhe
Instagram:
@drk_kv_ka
www.youtube.com/c/DRKKVKA



facebook.com/JRKKVKarlsruhe
Instagram:
@jrk_kv_karlsruhe



www.facebook.com/EisheldenTeam



www.facebook.com/igel.erwin



www.facebook.com/drkmedizinakademie

Die Social Media-Plattformen zählen heute zu den wichtigsten Kommunikationskanälen. Sie haben sowohl bei Presse-schaffenden, wie auch bei Werbern ihren festen Platz in Strategieplänen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Nachrichten kommen unmittelbar beim „Kunden“ an und die Reichweite kann enorm sein. Diese wird mit der wertvollsten Funktion gesteigert: der Interaktion mit der Gemeinschaft. Leider vermisst man heutzutage vielfach den „social“ Aspekt – Hass und Falschinformationen nehmen ebenso schnell Lauffeuer-Charakter an, wie das süße Tier-Video. Quellen prüfen und Sachverhalte hinterfragen zählen zum neuen 1x1 im Netz, bevor man die Meldung weiterträgt, also teilt. Nach dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ findet man das DRK natürlich ausschließlich auf der Sonnenseite, der Wahrheit. Der DRK-Kreisverband Karlsruhe freut sich über den besagten Daumen hoch, das Abo bei Instagram oder der Anmeldung für den Newsletter.

Über die jeweiligen Freundeslisten finden Sie auch viele DRK-Ortsvereine aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe.

Mit dem wöchentlichen Newsletter bleiben Sie auch ohne Soziale Medien informiert. Immer freitags erreicht Sie dieser per E-Mail. Melden Sie sich an: www.drk-karlsruhe.de/aktuell/presse/newsletter

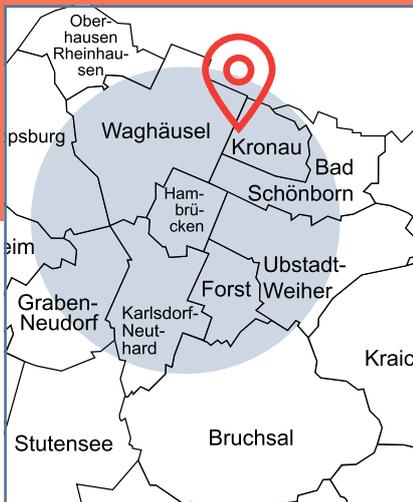


(K)EIN TAG, WIE JEDER ANDERE

WACHE
KRONAU



1



Sie begleiten uns nun auf einer Wachen-Tour in den Norden des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe. Sie fragen sich, was im Norden besonders ist? Hier stehen zwei der neuen Wachen, eine weitere wird bis zum Sommer in den Betrieb gehen.

- ▶ **Gebäude: 1.200 m²**
- ▶ **Stationiert: 2 RTW*, 1 NEF*, 1 Ersatzfahrzeug**
- ▶ **Einsatzgebiet: 200 km², 50.000 Menschen**
- ▶ **Einsatz-Durchschnitt: 30 pro Tag**

Unsere kleine Rundreise beginnt in Kronau. In absolut verkehrsgünstiger Lage steht der unscheinbare aber hübsche Neubau – nur einen Steinwurf von der A5 entfernt.

Die wahre Stärke zeigt sich aber wie so oft erst mit den inneren Werten. 2021 in Betrieb genommen, erweist sich die Wache als außerordentlich beliebt bei den Mitarbeitern. Das ist nicht zuletzt auf das Platzangebot zurückzuführen. Auch unser erster Eindruck ist: Ruhe. Schnell wird aber klar, woran das liegt. Alle sind im Einsatz. Davon zeugen auch die vielen einsamen Hausschuhe und das verlassene Frühstück 1. Erst einige Zeit später kommt ein Team

zurück, parkt den Rettungswagen, reinigt ihn und meldet sich in Folge wieder einsatzbereit. Auch wenn es viel Routine gibt, scheint kein Tag wie der andere zu sein.

Schwarz oder weiß

Die Hygiene hat oberste Priorität, zum Schutz des Rettungsdienst-Personals und deren Patienten. Oft verurteilt man sogenanntes „Schwarz-Weiß-Denken“, aber im Rettungswesen kann „Grau“ folgenreich sein. Ein Beispiel: Je nach Einsatz bzw. potenziellem Zustand, in welchem die Einsatzkräfte zurückkehren, folgt ihr Laufweg und jede Handlung einem festgelegten



5



4



2

„Das Platzangebot ist toll, man fühlt sich wohl.“

Johanna Neumann, angehende Notfallsanitäterin und Marko Hübner, Notfallsanitäter. ©

6 Daniel Bauer ist Bereichsleiter der Rettungswachen Nord und sorgt für den reibungslosen Schichtdienst. Auch er ist gerne in Kronau. 7 Ein Monitor im Flur ist Dreh- und Angelpunkt. Von dort lesen die RetterInnen alles wichtige zum eingegangenen Einsatz ab.

© Bilder: DRK KV KA



5



3



6

Weg. Die Schuhe werden als erstes im „schwarzen“, unreinen Bereich zurückgelassen. Auch der nächste Schritt sieht die Wahl zwischen der Tür „schwarz“ und „weiß“ vor. Beide Wege haben in Folge separate Umkleiden und Duschen. Selbst das Frischwäsche-System ist logistisch ausgeklügelt, sodass jeder wortwörtlich wieder zu einer reinen Weste kommt.

Platz zum Sein

Dem Wohlfühlfaktor für die Schichtdienstleistenden wurde auch Rechnung getragen. Die Wache wirkt wohnlich und bietet Erholungswerte. Das Platzangebot „um sich auch

aus dem Weg gehen zu können“ wird mehrfach gelobt. Es gibt den KollegInnen die Möglichkeit, neue Kraft zu tanken, für den zeitweise belastenden und stressigen Alltag. Je Schicht und unter der Bedingung, dass gerade keiner im Einsatz ist, können bis zu zehn Personen vor Ort sein. In Kronau erholen sich die RetterInnen in zwei TV-Räumen, vier Ruheräumen und einem großen Sozialbereich mit Koch- Ess- und Wohngelegenheit mit Terrasse. Was unerlässlich ist, wenn man bedenkt, dass eine Schicht 12 Stunden zählt.

Aber nicht nur subjektiv wartet die Wache auf, auch ganz objektiv ist sie technisch auf dem neuesten Stand.

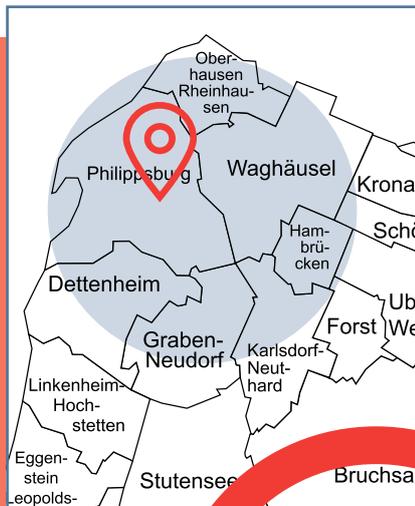
Photovoltaik, Dachbegrünung und Gas ergänzen sich was Heiz- und Stromtechnik angeht. Im Katastrophenfall ist das Gebäude auch bis zu sieben Wochen autark. Erstaunlich ist auch, dass das Projekt innerhalb von zehn Monaten realisiert wurde. Zeitweise übernahm auch Rettungsdienstleiter Daniel Schneider die Bauleitung, was ihm über Wochen lange Arbeitstage einbrachte. Nach eigener Aussage tat er das aber gern, da er absoluter Idealist und Rotkreuzler aus Überzeugung ist.

Der nächste kurze Abstecher geht in die fast nördlichste Gemeinde Philippsburg. Hier entsteht eine ebenso neue Wache nach identischem

Konzept. Sie wird lediglich auf zwei Etagen geplant. Aber auch hier werden ab dem Sommer zwei RTW stationiert sein. Der Rohbau ❶ steht, auch die Halle wird binnen kurzer Zeit hochgezogen. Der neue Standort löst den Altbau im nördlicheren Ortsgebiet ab.

Letztlich endet die Reise in der neuen Haupt-Rettungswache Bruchsal, welche die Wache in Neureut damit aber nur namentlich ablöst. Gegenüber der Kreisgeschäftsstelle des DRK-Karlsruhe wurde das ehemalige Polstermöbelhaus im

- ▶ **Gebäude: 850 m², über zwei Geschosse**
- ▶ **Stationiert: 2 RTW**
- ▶ **Einsatzgebiet: 150 km², 45.000 Menschen**
- ▶ **Einsatz-Durchschnitt: 20 pro Tag**



Herbst 2021 bezogen ❷. Noch bevor wir eintreten winken wir einem mit Blaulicht eilenden Rettungswagen zu. Und wieder zeigt sich dasselbe Bild im Halleninneren – Leere, kein weiterer Rettungswagen steht auf seinem Parkplatz. Damit wird erneut deutlich, dass die Vorhaltung ausreichender Rettungsmittel und die Investitionen ihren Nutzen und Bedarf auch an den Tag legen.

Wie Tag und Nacht

In Bruchsal ist die Verbesserung der Arbeitssituation für alle sehr deutlich. Mit dem alten Standort, einen Blick über die Straße entfernt, hat man die Historie immer vor Augen. Luft zum Atmen habe man durch das stetige Wachstum damals kaum noch gehabt. Um nur zwei Beispiele zu nennen: Zeitweise teilten sich sechs Verwaltungsangestellte ein kleines Büro. Auch die RetterInnen mussten sich in ihrer Ruhephase ein kleines Sofa teilen (Ob es auch für das

Polstermöbel einen Schichtbetrieb gab?). Auch wenn die neue Garage beim Parken ❸ ein gewisses Geschick erfordert, ist der Unterschied wie Tag und Nacht. „Schwarz-Weiß“ ist auch hier bei der Innenraumgestaltung Programm, aber auch die Sozial-Fläche ist merklich größer geworden. Dennoch ist hier deutlich mehr „Gewusel“. Der Grund: In Verlängerung zur Wache haben die Räume des Lehrkörpers für den Rettungsdienst ihre neue Heimat, wodurch der Begriff Lehrrettungswache geprägt wird.

Modernste Technik

Der DRK-Kreisverband Karlsruhe beschäftigt 12 Praxisanleiter, Tendenz steigend. Sie bilden die Notfallsanitäter aus, halten aber auch die „alten Hasen“ auf Stand. Für die stetige Helferqualifizierung bietet die räumliche Nähe auch den Vorteil, dass jeder nach Wunsch und bei Bedarf Maßnahmen üben kann.



WACHE PHILIPPSBURG

❹ Die Sozialbereiche bieten nun ausreichend Platz. Auch ein großzügiges Wohnzimmer wurde eingerichtet. ❸ Material-Nachschub entnimmt jede RTW-Besatzung aus Schränken, die nach Notfallbild bestückt sind.

„Die moderne Technik ist ein Zugewinn.“

Marcello Marongiu, Verantwortlicher Praxisanleiter Ausbildung Notfallsanitäter. ❸



Mit der stolzen Zahl von 100 Azubis in drei Jahrgangsstufen wird für Nachwuchs gesorgt. Wer sich für den Beruf des Notfallsanitäters entscheidet, kann sich beim DRK auf einzigartiges Trainings-Equipment 5 freuen. Da liegt beispielsweise die Lehr-Puppe, ganz still in einer Kiste, welche allein schon einen exklusiven und schätzenswerten Inhalt vermuten lässt. Aber auch der im hochmodernen Lehrsaal verbaute und gut vernetzte Original-Kofferausbau eines Rettungswagens, welcher nur um das KFZ entledigt wurde, 6 wirkt einzigartig. Wie das Herz(Stück) ist er in den ganzen Organismus eingebunden. In einer Schaltzentrale 7 verfolgt der Ausbilder jeden Handgriff via Kameras, die im Inneren verbaut sind. Zusätzlich auf den Beamer projiziert können sogar alle

mitschauen, wird es an der Trage doch oft eng. Auch für die Arbeit der Praxisanleiter ist die moderne Technik ein Zugewinn. Für ein analoges, aber hilfreiches, Kontrastprogramm sorgt eine Bibliothek 8.

Auf gute Nachbarschaft

Komplettiert wird der Ausbau durch eine Redundanz-Leitstelle für den Stadt- und Landkreis Karlsruhe im ersten Obergeschoss. Jene weist 1.000 m² auf und kann im Katastrophenfall die Aufgaben der integrierten Leitstelle in Karlsruhe übernehmen. Auch die Abteilung der Breitenausbildung hat schöne Räume bekommen. In zwei Sälen können z. B. Erste Hilfe-Kurse auch mit erweitertem Abstand stattfinden.

Des Weiteren konnte man Mieter für das restliche Platzangebot gewinnen, welche für eine beständige Refinanzierung sorgen. Neben der Firma Wellcomet GmbH, die Medizinpro-

dukte vertreibt, ist die KV SiS BW Sicherstellungs-GmbH eingezogen, besser bekannt unter der Nummer 116 117. Die Hausarzt-Vertretung ist Ansprechpartner, wenn dieser abends, am Wochenende oder an Feiertagen nicht erreichbar ist.

Die beiden Bau-Projekte waren ein enormer Kraftakt für alle Beteiligten, zumal ein Großteil der Planung und Bau-Koordination in den gleichen Zeitraum fielen. Rückblickend hat man wertvolle Erkenntnisse für kommende Projekte gewonnen. Jene sind auch in Sichtweite, denn der technische Fortschritt und der bauliche Sanierungsbedarf sind stellenweise offensichtlich.

Ambitionierte Ziele sind erreicht, aber zurücklehnen ist bei der Hilfsorganisation nie eine Option. Auch für die Zukunfts-Agenda stellt sich Daniel Schneider immer die Frage: „Tut es der Bevölkerung gut?“. Seine Antwort dürfen wir erraten: Ja!



WACHE BRUCHSAL

- ▶ Gebäude: 5.500 m², DRK-Fläche: 2.500 m²
- ▶ Stationiert: 3 RTW, 1 ELW*, 2 Sonderfahrzeuge, 3 Ersatzfahrzeuge
- ▶ Einsatzgebiet: 180 km², 80.000 Menschen
- ▶ Einsatz-Durchschnitt: 32 pro Tag



© Bilder: DRK KV KA



*„Ich gehe immer mit
einem guten Gefühl
nach Hause, wenn ich
Kunden helfen konnte
und ich freue mich
jedes Mal, wenn die
Kunden sich für mein
offenes Ohr bedanken.“*

100 %

für's BFD



Zeit das Richtige zu tun. Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein Angebot an Menschen jeden Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren.

Ein solcher Einsatz kann im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz stattfinden. Freiwilliges Engagement lohnt sich: Als Freiwillige oder Freiwilliger sammelt man wertvolle Lebenserfahrung. Die Einsatzstelle profitiert von engagierter Unterstützung, die der eigenen Arbeit zusätzliche Inspiration verleiht. Die Aussetzung des Wehrdienstes und damit auch des Zivildienstes 2011 war eine große gesellschaftliche Herausforderung. Der Bundesfreiwilligendienst sollte helfen, die Folgen dieser Aussetzung zumindest teilweise zu kompensieren.

Der DRK-Kreisverband Karlsruhe bietet hier eine Anlaufstelle und ist immer auf der Suche nach Freiwilligendienstleistenden. Ein Tätigkeitsfeld unter vielen ist die Hausnotruf-Zentrale in Bruchsal. Wir haben mit der 17-jährigen Emily Appl gesprochen, die auch nach erneuter Nachfrage nur Positives berichten kann und dem BFD beim Kreisverband Bestnoten gibt.



INTERVIEW

Wie sehen Ihre Aufgaben aus?

Ich helfe bei der Annahme des Zentral-Telefons, kümmere mich um das Terminmanagement technischer Angelegenheiten (z. B. Geräteüberprüfungen, etc.) und unterstütze die Kundendatenverwaltung.

Warum BFD beim DRK?

Da ich schon seit längerem ehrenamtlich beim DRK aktiv bin und mich auch gerne engagiere, bietet der Kreisverband einen perfekten Platz, um sich für die Gemeinschaft einzubringen.

Was schätzen Sie besonders?

Ich schätze die Offenheit und Hilfsbereitschaft sowie das Vertrauen meiner KollegInnen, welches sie mir jeden Tag auf's Neue entgegenbringen.

Gab es ein Schlüsselmoment oder persönlichen Zugewinn?

Ich habe tatsächlich durch das regelmäßige telefonieren meine „Telefonangst“ abgelegt. Mir fällt es jetzt leicht mit Kunden zu telefonieren, dies war mir am Anfang meines BFD's wirklich sehr schwer gefallen.

Was würden Sie allen SchulabgängerInnen raten oder mit auf den Weg geben wollen?

Ich würde ihnen auf jeden Fall raten, ein BFD zu machen, da man sich in dem Jahr weiterentwickelt und es zudem sehr viel Spaß macht.

Erfüllt Sie die Arbeit?



Haben Sie nette KollegInnen?



Hat Sie das BFD persönlich gestärkt und weitergebracht?

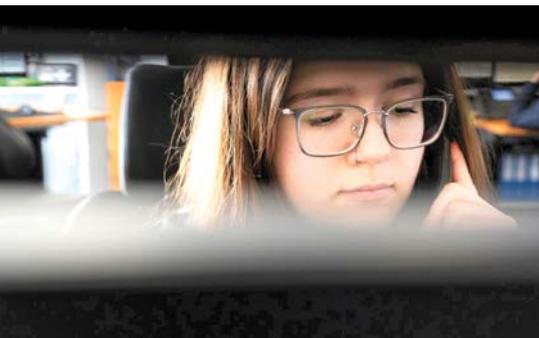


Empfehlen Sie das BFD beim DRK in Karlsruhe weiter?



Wir wünschen Emily Appl und allen Freiwilligendienstleistenden beim DRK-Kreisverband Karlsruhe alles Gute für den beruflichen Weg.

Sie haben Interesse an einem BFD oder FSJ beim DRK? Dann bewerben Sie sich per E-Mail an soziales@drk-karlsruhe.de





ALLES DABEI!

Ding Dong! Wenn der Pausenton erklingt freuen sich alle und es geht los ins Freie. Dort kann beim Spielen gerne einmal ein Knie aufgeschürft werden. Nur ein Beispiel von vielen, zu denen dann der Schulsanitätsdienst (SSD) gerufen wird. Die AGs werden vom DRK-Kreisverband Karlsruhe betreut, welcher auch die Lehrkräfte zum Ausbilden befähigt. Werfen wir doch mal einen Blick in den Einsatz-Rucksack. Die Barmer Krankenkasse stellt den Kooperationsschulen einen Rucksack als Basisausstattung für die „Mini-Sanis“ zur Verfügung.



Die Startfüllung eines SSD-Rucksacks

- 2 x Rettungsdecke gold/silber
- 2 x Kälte-Sofort-Komresse
- 1 x Verbandsschere 14,5 cm
- 1 x Heftpflaster 1,25 cm x 5 m
- 1 x Heftpflaster 2,5 cm x 5 m
- 1 x Wundschnellverband elastisch 1 m x 4 cm
- 1 x Wundschnellverband elastisch 1 m x 6 cm
- 1 x Wundschnellverband elastisch 1 m x 8 cm
- 10 x Komresse 10 x 10 cm
- 5 x Mullbinde 4 cm x 4 m
- 5 x Mullbinde 6 cm x 4 m
- 10 x Verbandpäckchen klein
- 10 x Verbandpäckchen mittel
- 1 x Verbandtuch 40 x 60 cm
- 1 x Dreiecktuch Vliesstoff
- 2 Paar Latexhandschuhe



Schulsanitätsdienst in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V.

Jährlich ereignen sich in Deutschland mehr als eine Million Schulunfälle. Aus diesem Grund finanziert die BARMER die Schulsanitätsrucksäcke und kooperiert mit dem DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V..

Die Schulsanitätsdienste erhöhen nicht nur die Sicherheit an den Schulen, sondern fördern auch die Sozialkompetenz. Die Kinder und Jugendlichen kommen so schon früh mit dem Thema Erste Hilfe in Kontakt, sie verlieren Ängste, übernehmen Verantwortung und behalten das (hoffentlich) ein Leben lang bei. Wie zeitgemäß das Einrichten eines Schulsanitätsdienstes ist, zeigt ein Blick auf den neuen Bildungsplan, zu dessen sechs Leitperspektiven auch die Perspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ gehört. Aktuell nutzen 40 weiterführende Schulen diese Kooperation. Hinzu kommen zehn Juniorhelfer-Grundschulen mit über 200 Schulsanitäter der Grundschule.

Vermittelt werden Themen wie Unfallverhütung und weitere Instrumente der Ersten-Hilfe wie Fürsorge, Empathiefähigkeit und Menschlichkeit. In Trainer-Kursen werden Lehrkräfte im DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. qualifiziert, um ihre Grundschüler zu Juniorhelfern auszubilden.



Es kann losgehen:
Die Turmbergschule in Weingarten nahm ihren Rucksack entgegen.



Die Gemeinschaftsschule element-i in Karlsruhe ist nun auch ausgestattet.

#JRK

BARMER





Wer kommt zur Geburtstagsparty?

Du weißt sicher wer bald Geburtstag hat, oder? Nein? Vielleicht hilft dir das Geburtsdatum: Die Party findet am 8. Mai statt. Jetzt ist es klar – Der Rotkreuzgründer Henry Dunant hätte an diesem Tag sicher zu einer Feier eingeladen. Lasst uns wie jedes Jahr gemeinsam am Weltrotkreuztag seiner Gedenken. Wer kommt zur Geburtstagsparty?

Der heutige Bastel-Tipp bringt auf Papier eure Gäste zusammen, auch wenn eine Präsenz-Party evtl. noch nicht möglich ist. Die gebastelten Gäste können ganz individuell gestaltet werden und tanzen fertiggestellt hin und her. Das Geburtstagskind könnt ihr euch hier ausschneiden, seinen zweiten Kreis einfach direkt noch selbst erstellen. Happy Birthday, Henry!



Gewinnspiel

Wer bis zum 15. Mai 2022 ein Bild von seiner persönlichen Henry-Geburtstagsparty an jrk-buero@drk-karlsruhe.de einsendet oder beim eigenen Online-Post das JRK-Karlsruhe verlinkt, nimmt an der Verlosung für ein JRK-Überraschungspaket teil. Viel Glück!

Anleitung

Du benötigst:

- Zirkel
- Papier
- Schere
- Kleber
- Bunt-Stifte



So geht's:

Für jeden Gast werden zwei Kreise zu je 8 cm ausgeschnitten. Ein Zirkel kann hilfreich sein. Der leere Kreis wird in der Hälfte gefaltet und dann auf die Rückseite und dabei nur auf die untere Hälfte des anderen Kreises geklebt. So kann die Figur später hin und her wackeln.

Den sichtbaren Kreis kann jeder selbst gestalten, ein Bild aufkleben oder auch selbst malen. Das ist sicher viel lustiger. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Viel Spaß beim Basteln!



Nachwuchsförderung ist eine wichtige und unerlässliche Säule der Rotkreuzarbeit. Beim Ortsverein Landshausen ist es bis dato gelungen, schaut man sich alleine die Personalzahlen an. So hat das Jugendrotkreuz (JRK) mit 23 Kindern und Jugendlichen sogar knapp die Nase vorne, was die Mitglieder angeht. Die absolute Zahl des Vereins liegt bei 44 HelferInnen.

Leni Kilian ist 14 Jahre alt und damit schon länger als ihr halbes Leben beim Jugendrotkreuz in ihrem Wohnort Landshausen. Ein glücklicher Zufall brachte das junge Mädchen 2014 zum Verein. Die Jugendleiter Madeleine Georgi und Mattias Kopp sind Freunde der Familie und hatten Erfolg bei der Akquise. Leni fing sofort Feuer und ist heute schon nicht mehr wegzudenken.

Die Gemeinschaft mit der Jugendgruppe schildert die Schülerin als besonders, und dabei ist nicht nur die eigene Jugendgruppe gemeint. Die Kleinen sind auch oft mit den Großen unterwegs. „Wegen Corona finden gemeinsame Übungen oder die Feste leider nicht statt, aber früher war das immer toll mit allen zusammen etwas zu machen. Trotzdem gibt es auch Online-Gruppenstunden, die oft ein Überraschungsthema haben. Da bin ich auch gerne dabei, wobei ich mich schon sehr auf die Zeit nach der Pandemie freue“, sagt Leni.

„Es ist ein tolles Gefühl, wenn die Gruppe zusammen etwas erreicht.“

Selbst wenn die Gruppe für Wettbewerbe viel lernen muss, fällt es in der Gruppe leichter. Ein großer Vorteil der Gemeinschaft: Es muss nicht jeder alles wissen, denn erst im Team, wenn jeder Talent und Wissen einbringen kann, wird die volle Stärke sichtbar. So ist es nicht verwunderlich, dass Leni sich schlichtweg für jede der Gruppen im Orts-

DOPPEL- LEBEN: LENI KILIAN

Immer am Start



verein viele weitere MitstreiterInnen wünscht. „Mit mehr Menschen macht alles mehr Spaß.“ Eine Tätigkeit die ihr große Freude bereitet ist das Schminken von Verletzungen. Sie hat sich über die Jahre eine gute Fingerfertigkeit angeeignet, sodass sie von ihrer Gruppe, zum Beispiel bei Wettbewerben, gern direkt dafür eingeteilt wird. Die Wettbewerbe sind auch ein absolutes Highlight für die 14-jährige. „Es ist ein tolles Gefühl, wenn die Gruppe zusammen etwas erreicht. Die Anspannung und der Nervenkitzel sind unbeschreiblich. Aber selbst, wenn wir Niederlagen verkraften müssen, schaffen wir das als Team. Schummeln kommt für uns nicht in Frage, wir bleiben fair.“

„Mit mehr Menschen macht alles mehr Spaß.“

Der Kreiswettbewerb steht quasi vor der Tür, wofür in Landshausen wieder fleißig geübt wird. Aber auch die Schule und der Sport kommen bei Leni nicht zu kurz. Dieses Jahr ist sie zudem Konfirmandin, was Zeit einnimmt und das sogenannte „Doppelleben“ erweitert. „Ich habe gefühlt nie gefehlt, auch wenn am nächsten Tag ein Test anstand. Schule und JRK-Hobby lassen sich gut unter einen Hut bringen. Ich bin immer am Start“, resümiert sie.

Als Schul-Sani ist sie auch anzutreffen, wenn die Pandemie-Auflagen es wieder zulassen. Hier kam schon oft ihr Wissen anderen zugute. Während dieser Bereitschaftszeit bekommen die Sanis ein Funkgerät. Ein Alarm löst natürlich jedes Mal Herzklopfen aus, aber Menschen zu helfen, sei genau das, was sie auch später machen möchte. So träumt die junge Helferin vom Rettungsdienst oder der Arbeit als Krankenschwester. Auch auf die Frage „Möchtest du später zur Bereitschaft wechseln?“ kann sie ein „auf jeden Fall“ kaum zurückhalten, wodurch klar wird: Sie kann es kaum erwarten.



Zwischen den Stühlen ...

... steht man super und die Bewegungsfreiheit ist toll. So könnte man den Tenor der Blutspende-Referentin Lena Dochat zusammenfassen. Voller Energie schließt sie seit Ende des vergangenen Jahres die Lücke zwischen DRK-Blutspendedienst und DRK-Bereitschaft vor Ort.

Die Pandemie bot der jungen Bad-Schönbornerin ein unerwartetes Sprungbrett raus aus der gebeutelten Veranstaltungsbranche. Seit Ende des vergangenen Jahres ist Lena Dochat die Referentin des Blutspendedienstes Baden-Württemberg/Hessen für den Kreis Karlsruhe. Ihr Einsatzgebiet ist deckungsgleich mit dem des DRK-Kreisverband Karlsruhe, was durchaus außergewöhnlich ist. Haben ihre Kolleginnen und Kollegen oft mehrere Verbände zu betreuen, kann sie sich aufgrund der Größe von Stadt- und Landkreis Karlsruhe auf eine Region konzentrieren. Und hier steckt viel drin: Der DRK-Kreisverband Karlsruhe hat 87 Ortsvereine, die übers Jahr hinweg über 200 Blutspenden ausrichten.

„Der Kontakt zu den Menschen ist das Schönste!“

Aus ihrer früheren Tätigkeit im Veranstaltungsmanagement kann sie viel einbringen. Die Vielfalt und Abwechslung ihrer Anstellung lobt sie im Gespräch mehrfach. Die to-do-Liste für jeden Termin ist lang, was bei der Terminfindung mit Fristen und Abhängigkeiten beginnt, geht über Hallenbuchungen, Hygiene- und Raumkonzepte bis hin zur Koordination von Werbe-Aktionen und letztlich der Präsenz vor Ort, wo sie die Anmeldung in Betrieb nimmt.

Auf die Frage was sie bei ihrer Arbeit in den Vordergrund stelle, nennt sie drei Schlagworte, die man gerne befürwortet: Kommunikation, Miteinander und Spaß. Das eine bedingt hier schlicht weg das andere. „Der Kontakt zu den Menschen ist das Schönste. Ich lerne immer neue Bereitschaften mit so netten Menschen kennen, die ihre Aufgaben so hingebungsvoll und ehrenamtlich stemmen. Da gibt man aus dem Hauptamt gerne auch alles dazu. Alle Bereit-

schaften oder Vorstände dürfen jederzeit offen mit allen Belangen und Wünschen auf mich zukommen. Auch die Spenderinnen und Spender dürfen auf die Sicherheit der Blutspenden vertrauen. Mit Dankbarkeit sehe ich trotz der Pandemie ein erfreuliches Spendenaufkommen“, sagt Lena Dochat.

Es ist hinlänglich bekannt, dass die Freude bei der Arbeit letztlich für einen erfüllenden Job sorgt. Lena Dochat scheint jenen beim Blutspendedienst gefunden zu haben – das schließen wir aus ihrem Tatendrang und der Begeisterung für die Sache.

Kontakt: Lena Dochat, Blutspende-Referentin für den Kreis Karlsruhe, E-Mail: l.dochat@blutspende.de

Wir haben Lena Dochat zur Spende in Untergrombach getroffen. Der ansässige Ortsverein durfte sich auf Spender-Zuwachs freuen. Während der Ruhephase wurden die Lebensretter mit einer Bilder-Show unterhalten und bekamen zur Verabschiedung ein verzehrfertiges, selbstgekoktes Menü. In Summe konnten stolze 142 Konserven gewonnen werden. Das DRK-Untergrombach ist auch auf Instagram zu sehen: www.instagram.com/drk_ov_untergrombach

Die kommenden Termine finden Sie immer aktuell auf www.blutspende.de oder unter der kostenfreien Service-Nummer: 08001194911





© DRK-Karlsdorf



© DRK-Karlsdorf

BLUTSPENDEAKTION MIT HIGHLIGHTS

Ein besonderer Geburtstagswunsch und eine außergewöhnlich hohe Einzelspendenzahl waren die zwei überraschenden Highlights beim Januar-Blutspendetermin des DRK-Karlsdorf. 170 Spendenwillige fanden sich in der Altenbürgerhalle Karlsdorf-Neuthard ein, welche die stolze Zahl von 161 Blutkonserven erreichten. Besonders erfreulich war auch die Zahl von 18 Erstspendern. Sie lag damit erneut über dem Jahresdurchschnitt von 15 seit 2011.

Bei diesem Termin folgte ein Novum das andere. Zum einen die außergewöhnliche 321ste Spende von Roland Liebl aus Waghäusel. Er ist seit Jahrzehnten als Blut- und Thrombozyten-Spender aktiv! Zum anderen der besondere Geburtstagswunsch von Tobias Becker aus dem Ortsteil Karlsdorf. Seinem Wunsch, ihn zur Blutspende zu begleiten, folgten an seinem Ehrentag gleich neun Spendewillige – unter ihnen allein auch fünf Erstspender! Dem Kreis der Gratulanten schloss sich auch der DRK-Ortsverein Karlsdorf an und überreichte Tobias Becker ein Kuchenpräsent, verbunden mit dem herzlichen Dank für seine vorbildliche Aktion zur Blutspende – ausdrücklich zur Nachahmung empfohlen, denn für Tobias Becker und Roland Liebl gilt wie für alle Blutspender: Sie sind Lebensretter!

Ein besonderer Dank geht an alle Spendenwilligen, unter ihnen auch SoldatInnen der Patenschaftskompanie der Gemeinde vom Standort Bruchsal, für ihr humanitäres Engagement. Die Bereitschaftsleitung Denise Reichert und Andreas Völker würdigten ebenso die interne Projektleitung, Sabrina Herberger und alle HelferInnen sowie Hallenhausmeister Wolfgang Mayer. *Text: DRK-Karlsdorf*

IMPFPASS GIBT CORONA DEN LAUFPASS

Der unsichtbare und gefährliche Lebensbegleiter seit 2020 zeigt sich mit Omikron in neuer, noch ansteckenderer Hülle. Einziges Mittel dagegen: regelmäßig korrekt Testen und flächendeckend Impfen. „Wir sehen es als seine Pflicht hier aktiv zu werden“, so 1. Vorsitzender Günter Maag und Mit-Initiator. „In der DRK-Satzung werden auch diese Aufgaben beschrieben: (...) Verhütung und Linderung menschlicher Leiden, die sich aus Krankheit (...) ergeben, sowie die Förderung der Gesundheit (...)“, ergänzt Maag weiter. So fand Dr. med. Dieter Gartner, der den örtlichen Rotkreuz-Verein in den 90er-Jahren führte, schnell Maags Zustimmung. „Es ist uns ein großes Anliegen den Bürgerinnen und Bürgern eine örtliche, verlässliche Stelle mit geschultem Personal zu bieten, denn nur durch korrekt ausgeführte Tests ist auch eine Infizierung nachweisbar“, verdeutlicht der Mediziner.

„Jede/r Geimpfte und Getestete bedeutet für sich und seine Mitmenschen ein wenig mehr Sicherheit im Bezug auf die COVID-Erkrankung“, sagt DRK-Vorstand Günter Maag.

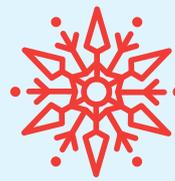
Mit vereinten Kräften wurden zwei Anlaufstellen, Covid-Teststelle (DRK-Heim) und Impfstützpunkt (Ortskern), binnen kürzester Zeit vorbereitet und in Betrieb genommen. Seit der ersten Impfspritze sind auch Dr. med. Rainer David und Dr. med. Susanne Fischer Teil der Gruppe. Mit Holger Hipp von der Sonnenapotheke hat man eine weitere Kompetenz im Boot – Die benachbarte Apotheke erstellt die Impf-Zertifikate der BürgerInnen.

Alle Informationen beider Angebote finden Sie unter www.drk-soellingen.de. *Text: DRK-Söllingen*



© Sabine Raupp

Hereinspaziert: Ein Team der Teststelle vor dem Vereinsheim. In Vollschutz Hannes Grötschel (2. Vorsitzender) neben Simon Maag (stellv. Bereitschaftsleiter) und Thomas Grötschel (Schriftführer).



Tolle Spenden für kalte Nächte



Kältebus-Saison 2021/2022 erfolgreich beendet.

Seit dem 07. Dezember 2021 haben ehrenamtliche HelferInnen des DRK-Kältebus mehrere hundert Stunden in die Unterstützung bedürftiger Menschen investiert.

„Wir sind überwältigt wie viele BürgerInnen sowie ehrenamtliche HelferInnen des DRK und des Malteser Hilfsdienstes e.V. sich im Feierabend ehrenamtlich engagieren“, sagt Projektleiterin Aksana Novikowa.

Hohe Beteiligung der Einsatzkräfte

Mit Unterstützung der ehrenamtlichen HelferInnen konnte die Saison 2021/2022 am 24.02.2022 erfolgreich beendet werden. Sprich: Die Hilfe kommt an. Leider bedeutet es gleichermaßen, dass die Not und der Bedarf da sind. Das bedauern alle. Es war ein besonderes Jahr. Das Engagement und die Zuverlässigkeit der Helfenden und der Spender war überwältigend. Der DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. möchte sich ganz herzlich bei allen für Ihre Zeit, Ihr Engagement und Ihre Herzenswärme bedanken! Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Weil die Beteiligung in dieser Saison so hoch war, konnten 21 Fahrten stattfinden, bei denen durchschnittlich über 12 Personen angetroffen und versorgt wurden. Das sind be-

eindruckende Zahlen. Hierbei konnten die HelferInnen einige der erhaltenen Spenden verteilen sowie beinahe 100 Liter Tee ausgeben.

Das Motto: Herzenswärme gegen Eiseskälte

Der Kältebus ist nun seit dem Projektbeginn im Januar 2019 im Einsatz. Sinngemäß müsste der Kältebus in Wärmebus umbenannt werden, denn er bringt hilfsbedürftigen Menschen, also hauptsächlich Wohnungslosen, etwas Wärme in der kalten Jahreszeit.

Jedes Jahr von Anfang Dezember bis Ende Februar werden die Touren an zwei Tagen in der Woche geplant. Der Bus ist in der Regel zwischen 19 Uhr und 23 Uhr in der Karlsruher Innenstadt unterwegs. Dabei kann sich die Route für das Team je nach Bedarf ändern. Das Team bietet den Obdachlosen heißen Tee, Schlafsäcke, Decken, sowie Kleidung an. Die HelferInnen weisen unter anderem auch auf die Hilfsangebote der Karlsruher Wohnungsnotfallhilfe hin.

Großes Spendenaufkommen

Gerade was Sachspenden angeht, war dieses Jahr eine gesteigerte Resonanz zu verzeichnen. „Bereits kurz vor Weihnachten mussten wir einen Annahme-Stopp für Sachspenden aussprechen, weil unser Lager aus allen Nähten platzte“, berichtet Aksana Novikowa. „Dankbar sind wir auch für die zahlreichen finanziellen Zuwendungen. Mit diesen Spenden können wir einzelne Lücken im Bestand schließen und das Projekt auf sichere Beine stellen.“

Auch die Lokalpresse zeigte reges Interesse an dem ehrenamtlichen Projekt, was letztlich das öffentliche Bewusstsein schärft und im besten Fall die Unterstützung erweitert. Das Projekt-Team und der DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. danken allen Firmen und Privat-Personen für die großzügigen Spenden, ein Auszug unten. Besuchen Sie uns auch bei facebook, siehe Seite 11. Nach dem Winter ist vor dem Winter, die nächste Saison kann kommen.

Danke!

Ein Auszug der zuletzt eingetroffenen Zuwendungen, verbunden mit großem Dank: Haus + Grund Karlsruhe Stiftung, Elbe Electronic GmbH, Human aktiv e.V., Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Sauter Cumulus GmbH





FORTBILDUNG MAL ANDERS

Die NotfallhelferInnen des DRK-Ortsvereins Münzesheim haben im Dezember ein spezielles Fahrsicherheitstraining am Baden Airpark absolviert. Dabei wurde an zwei Terminen unter professioneller Anleitung geübt, wie mit dem Einsatzgruppenfahrzeug und dem Notfallhilfeauto verschiedene kritische Fahrsituationen bestmöglich gemeistert werden können. Dies reichte vom Bremsen und Ausweichen unter anderem auf glatten Flächen bis hin zu Kreisfahrten. Das Besondere daran war, dass diese Manöver auf dem Gelände auch bei Geschwindigkeiten von bis zu 100 Stundenkilometern möglich waren.



An den Trainings haben sowohl hauptamtliche als auch ehrenamtliche MitarbeiterInnen verschiedener Hilfsorganisationen teilgenommen. Unter anderem traf man so die Kameraden aus Flehingen (siehe Foto) und konnte sich austauschen. Die Münzesheimer NotfallhelferInnen streben an, diese Art des Trainings jährlich zu wiederholen, um wieder sicher und wohlbehalten von den Einsätzen nach Hause zu kommen. Darüber hinaus haben auch die anderen Einsatzkräfte der Bereitschaft alle zwei bis drei Jahre die Möglichkeit, ein normales Fahrsicherheitstraining besuchen zu dürfen. *Text: DRK-Münzesheim*

CORNITEX H & C Nickel GdBH
Ihr Werbepartner seit 1987

Wir haben die Marken. Sie die Wahl!

Frühling, Sommer, Herbst und Winter
Für jede Jahreszeit die passende Kleidung.

Sportswear, Berufskleidung, Freizeit, Taschen, Rucksäcke, Caps, Pullover u.s.w.
Mit und ohne Werbeanbringung. Druck, Stick oder Gravur alles ist möglich.
*Jedes registrierte DRK-Mitglied und DRK-Mitarbeiter/-in erhält 10% Rabatt auf ALLES!

10% für DRKler*

CORNITEX
Ihr Vertriebspartner von über 80 Markenherstellern
Werbemittel · Präsent Service · Textilwerbung
Philippsburger Str. 14 · 76661 Philippsburg - Hu.
Tel. 07256/51 53 · Fax 07256/92 34 26
eMail: info@cornitex.de · www.cornitex.de

Forstern Sie unsere aktuellen Kataloge an.

Wir lieben was wir tun... Bei uns sind Sie Richtig!

AMBULANTER PFLEGEDIENST
Benötigen Sie eine Auszeit als pflegender Angehöriger?
Wir unterstützen Sie gerne!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Osterfest!

Schöner Leben - SAV Pflegeleicht GmbH
Bahnhofstraße 15, 76356 Weingarten

Tel.: 07244 558 2747 | E-Mail: info@sav-pflegeleicht.de
Web: www.sav-pflegeleicht.de

 Wolfram Pfaus
Freier Architekt Dipl. Ing. (FH), M. Eng.

Planung ■ Bauleitung ■ Beratung ■ Gutachten

Amalienhof 1 · D- 75056 Sulfzfeld
Tel. 07269/960602 · Fax 07269/960603
pfaus@pfaus-architekt.de · www.pfaus-architekt.de

DRK-Notrufsysteme

„Im Notfall sind wir nicht auf uns alleine gestellt. Ein Knopfdruck genügt!“

Wir beraten Sie gerne!

Telefon: 07251 922 320 www.drk-karlsruhe.de



Über jedes Maß

Der epidemische Ausnahmezustand fordert zahlreiche Funktionäre über jedes Maß. Der Bundesverband hat die Auszeichnung für „außerordentliches Engagement im Rahmen der COVID-19-Pandemie“ ins Leben gerufen, um den besonderen Einsatz eigener HelferInnen zu würdigen. Die DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt hat jene unterzeichnet, ebenso gehört eine Anstecknadel zur Auszeichnung. Diesem Dank kann man sich nur anschließen.

Die **JUGENDARBEIT** war bis zuletzt fast ausschließlich über die Computer möglich, dies ist mit deutlich mehr Aufwand verbunden und nur durch das überdurchschnittliche ehrenamtliche Engagement jedes Einzelnen möglich. Aus diesem Grund wurden ausgewählte MitgliederInnen im Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. geehrt. Die Jugendleitungen nehmen die Ehrung auch stellvertretend für alle JRK-Engagierten ihres Ortsvereins entgegen. Denn hinter jeder guten Jugendleitung steht ein tolles Team mit tollen Kindern, die gemeinsam neue Wege erarbeitet und erkundet haben.

Auch das **EHRENAMT** der Erwachsenen hat in den vergangenen zwei Jahren außerordentliche Arbeit geleistet. Neben der Umstellung auf Online-Angebote haben viele Ortsvereine (OV) auch die Test- und Impfstrategie von Bund und Land unterstützt. Ebenfalls stellvertretend für viele weitere Rotkreuz-Gemeinschaften können wir hier beispielhaft nur zwei Vereine zeigen.

„Es ist ein Novum für den DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V.“, so DRK-Kreisgeschäftsführer Jörg Biermann. In all den Jahren hat bis zu diesem Tage noch kein **HAUPTAMTLICHER MITARBEITER** des Kreisverbandes eine Auszeichnung der Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Frau Gerda Hasselfeldt, erhalten. Viele Angestellte haben eine enorme Einsatzbereitschaft an den Tag gelegt. Stellvertretend ragten zwei im Krisenmanagement heraus, die mit der richtigen Priorisierung adäquate Schritte eingeleitet, umgesetzt und durchgeführt haben. Als Beispiel sind die unzähligen Verfahrens- und Dienstsanweisungen für das Haupt- und Ehrenamt zu nennen.



© Leonie Heilig

Würdigung beim OV-Neureut, v. l. n. r.: Elias Teuber, Isabel Massow, Felix Heil, Martin Kohl, Edelgard Nelles, Annette Pinnel, Steven Lehmann



1



2



3



4



5

Engagierte JRK-Leitungskräfte im Kreisverband Karlsruhe, nach Bildnummern 1 bis 8: Klaus Schorb, Ricarda Hanß, Lara Windschnurer, Mike Linsel, Madeleine Georgi, Sina Siegele, Wolfgang Dergan, Larissa Kirchhöfer. Ohne Bild: Tobias Aicher, Robin Baumgärtner, Zita Follner, Patricia Gorlo, Achim Hecker, Elina Holzmüller, Sonja Klier, Katharina Leipold, Luisa Lust, Eileen Müller, Tom Reger, Jonas Schäfer, Markus Stefan, Ulla Stefan



6



7



8



Lisa Gruber und Alexander Höß (mitte) haben unermüdliches Engagement gezeigt, welches Kreisgeschäftsführer Jörg Biermann (l.) und Stellvertreter Daniel Schneider (r.) lobend anerkennen. Die Geehrten betonten aber, dass sie immer auf ihr Team bauen konnten und jenen wiederum ihr Dank zukommt.

DANKE AN ALLE, FÜR DAS BESONDERE ENGAGEMENT!



Ehrung beim OV-Hohenwettersbach, im Bild v. l. n. r: Frank Trenkle, Arlette Trenkle, Andreas Trenkle, Kirsten Knobloch, Stephan Schindwolf, Klaus Becker, Julia Wohlwender, Nicht im Bild: Katrin Kögler, Maren Kögler, Jutta Becker, Angela Roth, Melanie Müller, Daniel Sanchez, Julia Lemke, Brigitte Graf



Blaulicht- familie hält zusammen

**Karlsruher Ankunfts-
zentrum für Vertriebene**



© DRK KV KA

**Der Einsatz in der dm-arena bringt
alle Hilfsorganisationen aus dem
Stadt- und Landkreis zusammen.**

Der DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. ist im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe mit einer Projektgruppe und seinen ehrenamtlichen Kräften aus dem ganzen Stadt- und Landkreis für Vertriebene im Einsatz.

Der Aufbau des Ankunftsentrums in der Messehalle war ein Kraftakt und nur in der Gemeinschaft möglich. Die Blaulichtfamilie von Deutschem Roten Kreuz, Arbeiter Samariter Bund, Malteser Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe, ProMedic und Feuerwehr hält zusammen und alle packen gleichermaßen mit an. Auch das Ehrenamt war bereits wenige Stunden nach der Einsatzmeldung eingetroffen, zu den ersten zählten die DRK-Bereitschaften aus Neureut, Karlsruhe-Stadt, Wettersbach, Söllingen, Busenbach, Etzenrot, Spielberg, Burbach, Forchheim, Bruchsal, Karlsdorf, Neuthard und Helmsheim. Weitere Ortsvereine unterstützen den mehrwöchigen Einsatz und übernehmen Aufgaben bei der Registrierung, COVID-Test-Stelle, Essensausgabe, Sanitätsdienst und vielem mehr.



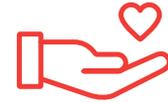
© DRK KV KA

Nähen für den Guten Zweck

**Textilien mit Geschichte
in neuer Gestalt**

2014 fanden sich kreative DRK-Näh-begeisterte zusammen und gründeten die Kreativgruppe KREUZ +++ STICH. Unter dem Motto „Kreativ mit Herz und Hand“ entstehen seitdem in ehrenamtlicher Heimarbeit und mit viel Liebe zum Detail praktische Taschen, bunte Grillhandschuhe oder kuschelige Sorgenfresser. Das Besondere: Alles wird aus ausgedienter Rotkreuzkleidung genäht. Der Erlös kommt ausschließlich sozialen Projekten des DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. zugute.

Auch dem Nähtreff hat die Pandemie die „Aussetzen“-Karte verteilt, denn in der Gruppe kommen die besten Werke zustande. Nun ist es an der Zeit neu zu starten, da sich auch das (Roh) Stofflager gut gefüllt hat. Wo Neues entstehen will, muss allerdings das Bisherige weichen. Haben Sie Interesse? Auf www.drk-karlsruhe.de ► Angebote ► Ehrenamt ► Kreativ-Team... finden Sie eine Übersicht der verfügbaren Unikate.



Aktion zum Weltfrauentag

**Praktikantinnen
begeistern Frauen
im Schutzraum für
Geflüchtete**

„Am Weltfrauentag, 8. März, wollten wir Praktikantinnen Merve und Madita den Bewohnerinnen des DRK-Schutzraum Christian Griesbach Haus eine Freude machen. Wir haben jeder Bewohnerin eine Rose geschenkt und eine persönliche Nachricht dazu geschrieben. Durch diese kleine Aktion konnten wir den Bewohnerinnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern und das hat allen sehr viel Freude bereitet.“



© CCH

**Merve Sahin und Madita Bloßfeld kurz
vor der Übergabe der blumigen Grüße.**

Abseits der großen Landeserstaufnahmestellen in Karlsruhe, werden im „Schutzraum“ Menschen mit erhöhtem Bedarf an Betreuung untergebracht, insbesondere schwangere Frauen, Wöchnerinnen und Neugeborene, oftmals alleinreisende Frauen mit ihren Kindern aber auch Behinderte, Blinde oder chronisch kranke Personen mit ihren Familien.

AUS DEM SEMINARPROGRAMM:

Der HGA-Praxistag

Der Praxistag der Helfer-Grundausbildung (HGA) richtet sich an alle Helfer und bildet den Abschluss der Grundausbildung im Deutschen Roten Kreuz. Sie ebnet den Weg, um eine Fachdienstausbildung, wie „Sanitätsdienst“ oder „Betreuung“, zu absolvieren.

Die Voraussetzung um die Helfergrundausbildung abschließen zu können ist, dass das Einführungsseminar besucht wurde sowie die vier Onlinemodule der Einsatzkräfteausbildung im DRK-Lerncampus vorab bearbeitet wurden. Während des Praxistags haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Fahrzeuge, Technik und Ausrüstung bei praktischen Übungen zu bedienen und kennen zu lernen. Der Tag soll Grundkenntnisse in den Bereichen Einsatz, Betreuung, Technik und Sicherheit und erweiterte Erste-Hilfe geben und dem neuen HelferInnen einen Überblick zu Einsatzmöglichkeiten, Einsatzstärke und Material sowie Ausrüstung bieten.

Unsere nächsten Termine sind am 21.05.2022, 06.08.2022 und 17.09.2022. Die Anmeldung erfolgt über Martin Kohl, martin.kohl@drk-karlsruhe.de



Seminar- und Ausbildungsprogramm 2022
Landkreis



Der Praxistag bietet Raum mit Ausrüstung und im Team zu üben.



Auf www.drk-karlsruhe.de steht das Seminar-Programm bereit und wird hingehend ausgebuchter Termine aktualisiert.



© Annkatrin Tritschoks/DRK

Fackellauf von Berlin nach Solferino

Das Deutsche Rote Kreuz hat den diesjährigen „Fackellauf nach Solferino“ am Sitz seines Generalsekretariats in Berlin gestartet. Bei der Aktion wird ein „Licht der Hoffnung“ von Ehrenamtlichen durch die gesamte Bundesrepublik getragen. Es wird Ende Juni Italien erreichen, um dort an der sogenannten Fiaccolata (Fackelzug), der internationalen Gedenkveranstaltung zum Ursprung der Rotkreuzidee, teilzunehmen. „Wir freuen uns, dass sich alle 19 DRK-Landesverbände am Fackellauf nach Solferino beteiligen“, sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt.

Seit 1992 erinnern tausende Menschen aus der ganzen Welt alljährlich am 24. Juni bei der Fiaccolata des Italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Da nicht alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler an der Fiaccolata – insbesondere aufgrund der weiter anhaltenden Corona-Pandemie – teilnehmen können, hat das Deutsche Rote Kreuz den Fackellauf nach Solferino initiiert. Auch in Baden-Württemberg wird das Licht ankommen und weitergereicht, dieses Jahr durch Baden und die Bodensee-Region. Das spannende an der Reise: Man kann das Licht mitverfolgen. *Quelle: drk.de*

Auf einer interaktiven Karte wird die Route aufgezeichnet und es werden Tagebucheinträge hinterlassen. Schauen Sie vorbei: www.drk.de/das-drk/fiaccolata2022/



© Annkatrin Tritschoks/DRK

DRK-Medizinakademie

Leitung:

Prof. Dr. med. Bernd-Dieter Gonska, Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, internistische Intensivmedizin, Leiter der DRK-Medizinakademie

Beirat:

Prof. Dr. med. Albert J. Augustin, Prof. Dr. med. Erwin Blessing, Prof. Dr. med. Curt Diehm, Dr. med. Felix Flohr, Dr. med. Bernhard Kessler, Priv. Doz. Dr. med. Stephan Kirschner MBA, Dr. med. Matthias Kuch, Patrick Kwik, Prof. Dr. med. Lars-Johannes Lehmann, Dr. med. Brigitte R. Metz, Dr. med. Dirk Meyer-Rogge, Harald Röcker, Prof.* Dr. Dr.* h.c. Dipl.-Ing. Hermann J. Schnorbach *Tbilisi State Medical University, Georgia, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. h.c. Uwe Spetzger, Prof. Dr. med. Hans Ulrich Ulmer

Entwicklungen der Hernienchirurgie

Prof. Dr. Oliver Drognitz, Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe, Standort St. Vincentius-Kliniken



© Prof. Drognitz

Was sind Hernien?

Hernien sind Defekte in dem straffen Bindegewebe der Hüllschichten des Körpers. Klassischer Weise treten sie als Bauchwandbrüche auf. Man unterscheidet dabei sog. innere und äußere Hernien. Innere Hernien sind von außen nicht sichtbar. Hierzu zählen die Zwerchfellhernien sog. Hiatushernien. Im Gegensatz dazu sind äußere Hernien dauerhaft oder nach körperlicher Belastung bei den betroffenen Patienten zu sehen. Die häufigste Form der äußeren Hernien ist die Leistenhernie. Sie tritt beim Mann deutlich häufiger auf als bei der Frau (Wahrscheinlichkeit 27% vs. 3%). Weiterhin sind noch die Narbenhernien nach bauchchirurgischen Eingriffen zu nennen (Risiko 4–10%).

Woraus besteht eine Bauchwandhernie?

Brüche im Bereich der Bauchwand weisen eine Bruchlücke/Bruchpforte und einen Bruchsack auf, der die überdeckende Haut nach außen vorwölbt. Der Bruchsack besteht in der Regel aus Bauchfell. Im Bruchsack können innere Organe liegen, wie z. B. Darm.

Wie erkennt man eine Bauchwandhernie?

Klassischer Weise wölbt der Bruchsack die darüber liegende Haut, z. B. bei der Nabelhernie oder auch bei der Leistenhernie, vor. Der Patient sieht also eine „Beule“. Diese Vorwölbung kann dauerhaft bestehen, sie kann allerdings auch nur unter bestimmten Belastungssituationen auftreten. Bei der ärztlichen Untersuchung werden die Leistenregionen abgetastet während der Patient hustet. Hierdurch wird durch den plötzlich ansteigenden Druck im inneren des Bauchraumes Gewebe in die Bruchlücke gepresst, so dass der Arzt einen entsprechenden Bruch diagnostizieren kann. Bei größeren Hernien ist es oft auch möglich, die Bruchpforte als Ring durch die Bauchdecke zu tasten.

Welche Symptome können Hernien verursachen?

Hernien machen nicht immer Symptome. Oft jedoch kommt es z. B. bei Leistenhernien unter Belastung zu Schmerzen oder einem Reißen in der Leiste. Bei den sog. Hiatushernien können Sodbrennen oder Brustschmerzen auftreten. Diese werden hervorgerufen durch einen Reflux von saurem Mageninhalt in die Speiseröhre.

Welche Ursachen gibt es für Hernien?

In der Mehrzahl bleibt die Ursache für die Entstehung einer Hernie unklar. Bei bestimmten Patienten gibt eine Prädisposition für die Entstehung von Hernien durch eine generelle Störung der Kollagensynthese. Hieraus resultiert eine Verminderung der Belastbarkeit des straffen Bindegewebes. Auch chronische Erkrankungen wie Diabetes, massives Über- oder Untergewicht, Nikotinabusus sowie chronisch obstruktive Lungenerkrankungen können die Entstehung von Hernien begünstigen. Das gilt auch für übermäßigen Kraftsport oder übermäßige Kraftanstrengung bei untrainierten Personen.

Welche Komplikationen können durch eine Hernie verursacht werden?

Die gefährlichste Komplikation einer Hernienerkrankung ist die Inkarzeration. Hierbei wird der Inhalt des Bruchsackes in der Bruchpforte eingeklemmt und nicht mehr ausreichend durchblutet. Das eingeklemmte Gewebe kann absterben. Das Risiko einer solchen Einklemmung ist allerdings in der Vergangenheit oft überschätzt worden. Das Inkarzerationsrisiko liegt, bezogen auf die Lebenszeit, bei unter 1%.

Zu den Bruchformen, die zur Einklemmung neigen, gehört die Schenkelhernie. Diese liegt anatomisch in der Nähe des Leistenbandes. Im Gegensatz zur Leistenhernie, bei der der Bruchsack immer oberhalb des Leistenbandes

verläuft, liegt die Bruchlücke der Schenkelhernie immer unterhalb. Die Bruchlücke ist klassischerweise klein. Schenkelhernien treten bei Frauen deutlich häufiger auf.

Muss jede Hernie operativ behandelt werden?

Da es bei Hernien keine Spontanheilung gibt, sollten äußere Hernien grundsätzlich operiert werden. Dabei kann der Operationszeitpunkt von dem Patienten gewählt werden. Besteht bei einem Mann eine Leistenhernie ohne Beschwerden, kann nach Empfehlungen internationaler Leitlinien auch nur abgewartet werden. Zu bedenken ist, dass die Operation (OP) mit der Größe des Bruchsackes immer schwieriger wird und der beste Operationszeitpunkt sicherlich beim Vorliegen einer kleinen bis mittelgroßen Hernie besteht.

Welche Operationsverfahren gibt es bei der Leistenhernie und welches Verfahren eignet sich für welchen Patienten am Besten?

Allgemein unterscheidet man in der Hernienchirurgie zwischen den netzbasierten OP-Verfahren und den Operationen ohne Netzeinlage. Das Problem bei der OP ohne Netzeinlage ist die hohe Rezidiv-Wahrscheinlichkeit. Leistenhernienoperationen ohne Netzeinlage werden im wesentlichen noch bei Kindern im Wachstumsalter durchgeführt und sind durch die netzbasierten Verfahren weitgehend verdrängt worden. Bei den netzbasierten Leistenbruchoperationen unterscheiden wir die offenen Verfahren mit einem Schnitt im Bereich der Leistenregion und die sog. minimal invasiven Verfahren, bei denen die Präparation und die spätere Netzeinlage durch in der Regel drei sehr kleine Bauchschnitte, meist von der Mitte der Bauchregion, erfolgt.

Minimal invasive Leistenhernienoperationen haben Vorteile gegenüber den klassischen Verfahren mit Leistenschnitt. Bedingt durch die kleinen Schnitte haben die Patienten postoperativ weniger Beschwerden, sind schneller fit und können früher ihre normalen Alltagstätigkeiten aufnehmen. Auch die gefürchtete Komplikation des chronischen Leistenschmerzes nach Leistenbruchoperation tritt seltener auf. Hinzu kommt, dass aus biomechanischen Gesichtspunkten das eingebrachte Netz vorteilhaft hinter den Faszi- und muskulären Strukturen der Bauchwand liegt und nicht wie beim

offenen Schnittverfahren zwischen den Muskelschichten. Wir gehen heutzutage davon aus, dass die minimal invasiven Operationsverfahren dadurch langfristig bessere Ergebnisse aufweisen. Ein weiterer Vorteil der minimal invasiven Operationstechniken besteht darin, dass – wenn notwendig – beide Leisten-Seiten in der gleichen Narkose versorgt werden können. Nachteilig ist, dass die minimal invasiven Verfahren nur in Vollnarkose durchgeführt werden können. Grundsätzlich empfehlen wir bei Patienten ohne schwere Herz- oder Lungenerkrankung die minimal invasive Operation. Bei älteren Patienten mit schweren Vorerkrankungen bevorzugen wir das offene Verfahren. Blutgerinnungshemmende Medikamente, ein Diabetes (Zuckerkrankheit) oder Vorerkrankungen der Lunge sind heutzutage keine Kontraindikation mehr für eine Leistenbruchoperation.

Gibt es Alternativen zur Operation?

Eine vernünftige Alternative zur Leistenbruch- oder generell zur Operation einer symptomatischen Hernie gibt es nicht.

Welche Diagnostik wird bei Verdacht auf das Vorliegen einer Hernie durchgeführt?

Wesentlicher Bestandteil der Diagnose einer Hernie ist, neben der gründlichen Anamneseerhebung, die körperliche Untersuchung. Hierdurch lässt sich bereits die Mehrzahl der Hernien sicher und einfach diagnostizieren. Kann trotz sorgfältiger medizinischer Untersuchung der Bruch weder nachgewiesen noch ausgeschlossen werden, kommen apparative Verfahren wie Ultraschall oder auch die MRT (Kernspintomographie) in Betracht.

Welche minimal invasive Hernienoperationstechnik wird an den ViDiA-Kliniken Karlsruhe bevorzugt?

Bei den minimal invasiven Operationstechniken unterscheiden wir zwei Gruppen, das TEP- und das TAPP-Verfahren (total extraperitoneale Plastik, transabdominelle präperitoneale Netzplastik). Beim TEP-Verfahren wird die Bruchlücke bei der Leistenhernie ausschließlich extraperitoneal, d. h. außerhalb des Bauchraumes präpariert. Hierdurch ist es nicht möglich, wie bei der TAPP, die Gegenseite mit zu beurteilen. Dies ist der wesentliche Grund dafür, warum an den ViDiA-Kliniken Karlsruhe bevorzugt das TAPP-Verfahren eingesetzt wird.

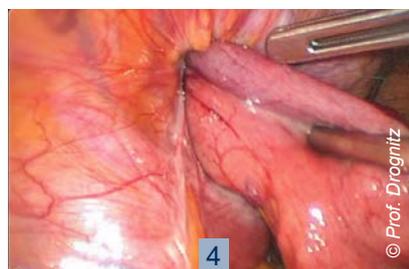
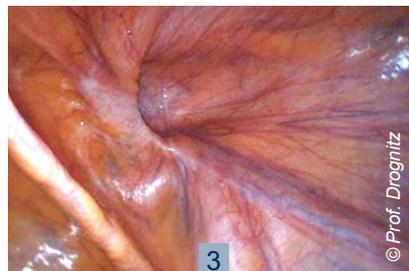


Bild 1: Kleine Nabelhernie; Bild 2 Große Nabelhernie; Bild 3: Blick auf die innere rechte Leistenregion. Indirekte Leistenhernie rechts beim Mann. Operation in TAPP-Technik; Bild 4: Blick auf die innere linke Leistenregion. Eingeklemmte Schenkelhernie bei einer Frau. Operation in TAPP-Technik. In den Bruchsack ist Dünndarm eingeklemmt.

Kontaktieren Sie uns

Ausbildung/Erste Hilfe

✉ ersthilfe@drk-karlsruhe.de
 Andreas Jordan ☎ 07251/922 207
 Elvira Ismail ☎ 07251/922 122

Betreuungsverein

G.-Braun-Straße 10, 76187 Karlsruhe
 ✉ betreuungsverein@drk-karlsruhe-stadt.de
 Marius Schwarz ☎ 0721/97 13 104

Rotkreuzdienste

Martin Kohl ☎ 07251/922 121

Bewegungsgruppen

Anni Loh ☎ 07243/90 511

Ehrenamtlicher Besuchsdienst

✉ soziales@drk-karlsruhe.de
 Hans Kleebauer ☎ 07251/922 189

Essen auf Rädern

✉ essen@drk-karlsruhe.de
 Ulrike Maier ☎ 07251/922 175

DRK-Notrufsysteme

Beatrice Kovacic ☎ 07251/922 172
 Sabrina Linsel ☎ 07251/922 176

Notrufzentrale

☎ 07251 / 922 0

DRK-Notrufsysteme Außendienst

✉ hausnotruf@drk-karlsruhe.de
 Marina Bayerl ☎ 0172/10 25 972
 Norma Biermann ☎ 0172/10 06 929
 Cäcilia Busch ☎ 0152/ 547 69 355
 Sabine Hessenauer ☎ 0172/ 72 23 777

Jugendrotkreuz, Schulsanitätsdienst

✉ jrk-buero@drk-karlsruhe.de
 Sabine Raupp ☎ 07251/922 297

Mitgliederabteilung

✉ mitglieder@drk-karlsruhe.de
 Nina Jelinek ☎ 07251/922 160
 Daniela Rupp ☎ 07251/922 162

DRK-Service-Zeit, FSJ/BFD-Beauftragte

✉ soziales@drk-karlsruhe.de
 Andrea Welker ☎ 07251/922 181

Suchdienst

Nina Jelinek ☎ 07251/922 160
 ✉ jelinek@drk-karlsruhe.de

W54 Gebrauchtes bringen oder kaufen

Weißhoferstraße 54-56, 75015 Bretten
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 10-13 Uhr
 Team der W54 ☎ 07252/9664237

Klamotte

Friedrichstr. 15, 76669 Bad Schönborn-Mingolsheim
 Öffnungszeiten: Montag + Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr
 Team der Klamotte ☎ 07253/72 62



Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Anna Holzer, Weiher
Herbert Mühlberger, Zaisenhausen
Hans Krämer, Hambrücken
Helmut Walter Hofheinz, Spöck
Herbert Warter, Durlach

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kameraden

Herbert Mühlberger

der nach 58-jähriger Aktivität auf Kreisverbands- und Ortsvereinsebene im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Neben seiner früheren Tätigkeit im Rettungsdienst des Kreisverbandes bereicherte er auch umfangreich unser Wirken ehrenamtlich, beispielsweise in der Führung des Kreisauskunftsbüros oder der Kreisbereitschaftsleitung, sowie bis zuletzt in der Pressearbeit und Bilderstellung.

In den letzten 20 Jahren war er ehrenamtlich im DRK-Ortsverein Zaisenhausen in der Bereitschaftsleitung und Vorstandschaft aktiv.

Für sein enormes Rotkreuzengagement erhielt Herbert Mühlberger zahlreiche Ehrungen des DRK-Landes- und Kreisverbandes.

In bleibender, ehrenvoller und dankbarer Erinnerung

DRK-Kreisverband Karlsruhe
DRK-Ortsverein Zaisenhausen



EDV-Service

- IT- Lösungen, -Netzwerk, - Internet
- IT- Hardware - Software - Verkauf
- IT- Datenrettung, -Internet/Security
- IT- WLAN und -DLAN
- IT- Reparaturen
- IT- Service vor Ort
- IT für Schulen
- Telefon- und Faxlösungen

UWB Biermann GmbH, EDV-Systemhaus

75053 Gondelsheim Industriestr. 15 (an der B35)
 Telefon: 07252/9771-0; Internet: www.uwb.de;
 Telefax: 07252/9771-11; e-Mail: info@uwb.de

Rätsel

Machen Sie mit! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein Monopoly-Spiel in einer Signature-Edition. Der Klassiker wird hier mit tollen Schimmer-Effekten und goldenen Spielfiguren optisch aufgewertet.



© DRK KV KA

Lösungswort auf einer Postkarte senden an*:
 DRK-Kreisverband
 Karlsruhe e. V.
 Ettlinger Straße 13,
 76137 Karlsruhe

Einsendeschluss:
 24. Juni 2022

Gewinner Januar 2022:
 Gabi Streit-Reinelt, Kraichtal

*Der/die GewinnerInnen erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden und werden schriftlich benachrichtigt.

Maß der elektrischen Kapazität	histor. asiat. Reitervolk	scheues Waldtier	Handballbegriff	geistige Vorstellung	Männernamenkurzname	Schliff im Benehmen (franz.)	Possenreißer; Tor	Cowboyfest; Reiter-schau
				leer, unangefüllt		7		
Textilbetrieb	5					Bruder des Moses (A. T.)		Mündung von Garonne u. Dordogne
				15	Tonerde zur Farberstellung	kurz für: Arbeitsgemeinschaft		11
Name Gottes im A. T.		engl. Schauspieler (David) †	Provinz in Kanada				2	
ital. männlicher Vorname				6		Hornklee	Germane	schubsen
			1	Hauptstadt der Region Burgund	Wasserrose			
Stern im „Pegasus“	merkwürdig, sonderbar		Hinterleger			16		
früherer Minister in islam. Staaten				4	abgedroschen	Vorname des Rockmusikers Lindenberg		13
		12	Amulett, Maskottchen	Farbiges				
machen	Schmuckstein					Brauch, Sitte (lat.)	Lebewesen, Geschöpf	
US-Schauspieler (James) † 1955				Gewürzständer		Froschlurch		3
Zeitungsaufsatz	lat.: Erde		das Federkleid wechseln			17		
					8	Göttervater der nord. Sage	Zeltlager	Stadt in Nevada
frz. Mehrzahlartikel			leichter, offener Einspänner		Filmpreis in den USA			
Frauenname	9					griech. Unheilsgöttin		18
früherer Bondarsteller (Daniel)					unempänglich, gefeit	14		
Turnübung				10			lat.: für, je	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Die DRK-ServiceZeit.

Ob täglich, wöchentlich oder monatlich: Ganz individuell können Sie Ihre gewünschten hauswirtschaftliche Hilfen mit uns absprechen. Das gibt Ihnen Sicherheit und ein Stück vom Alltag zurück. Die MitarbeiterInnen der DRK-ServiceZeit werden regelmäßig auf COVID-19 getestet.

Wir entlasten Sie im Haushalt!



DRK-ServiceZeit. 07251 922 181 andrea.welker@drk-karlsruhe.de



1

ARMSTRECKER

Heben Sie abwechselnd den linken und rechten Arm und strecken Sie dabei den ganzen Körper. Die Hände machen eine Greifbewegung.



2

ETWAS VOM BODEN AUFHEBEN

Bücken Sie sich abwechselnd zur linken und zur rechten Seite und machen Sie dabei eine Greifbewegung.



3

BEINSTRECKER

Heben Sie abwechselnd das linke und das rechte Bein. Heben Sie danach beide Beine.

5

FIT IN JEDEM ALTER
UND JEDEM ALLTAG

Auf www.apetito.de finden Sie weitere spannende Themen rund um Ernährung und Wohlbefinden.

ÜBUNGEN
FÜR MEHR
BEWEGUNG

Neben der Ernährung spielt die regelmäßige Bewegung im Alltag eine große Rolle. Auch kleine aber stetige Übungen sind förderlich. In diesem Beitrag zeigen wir eine Auswahl von fünf Übungen, die unser Kooperationspartner *apetito* zusammengestellt hat. Sie können die Übungen ganz einfach im Sitzen ausführen – ganz gleich, ob auf einem Stuhl in der Küche, auf dem Sessel im Wohnzimmer oder im Rollstuhl.

Allgemeine Hinweise vorab:

- Wenn Sie mit den Übungen beginnen, achten Sie darauf, dass Sie sich nicht überfordern.
- Die Übungen sollten 3- bis 10-mal wiederholt werden.
- Nehmen Sie sich Zeit für das Training, machen Sie lieber wenige Wiederholungen einer Übung.
- Legen Sie unbedingt ausreichend Pausen ein und trinken Sie etwas.
- Machen Sie keine abrupten, schnellen Bewegungen.
- Sobald Sie Schmerzen verspüren, sollten Sie mit der Übung aufhören.



© Bilder: DRK KV KA



FLASCHEN PENDELN

Nehmen Sie zwei leichte Flaschen. Strecken Sie die Arme nach vorne aus. Nun die Arme abwechselnd nach oben und unten bewegen.

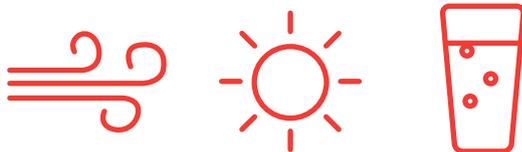
4



SCHMETTERLINGSARME

Heben Sie die Arme in einem 90°-Winkel. Führen Sie die Ellenbogen vor der Brust zusammen und öffnen Sie diese danach wieder.

5



Regelmäßig lüften – Sauerstoff regt den Kreislauf an!

Genießen Sie die Sonne – gut für die Vitamin-D-Produktion!

Denken Sie daran, ausreichend Wasser zu trinken!

i

Elfen gesucht (Vollzeit und Teilzeit)



Die KV SiS BW Sicherstellungs-GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg. Wir vermitteln unter der bundesweiten Servicenummer 116117 Anrufer mit akuten gesundheitlichen Beschwerden an Arztpraxen, ärztliche Bereitschaftsdienste, Notaufnahmen oder Rettungsdienste weiter. Dies rund um die Uhr an 365 Tagen. Darüber hinaus erhalten Patienten Hilfe bei der Vermittlung von Arzt- und Psychotherapeutenterminen sowie Auskünfte zu anderen Diensten des Gesundheitswesens.

Zur Unterstützung unseres Teams in Bruchsal und Mannheim suchen wir

Medizinische Fachkräfte (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet:

- Serviceorientiertes Führen von eingehenden Patientengesprächen und Einschätzung des Behandlungsbedarfs anhand des Beschwerdebildes
- IT-gestützte Dokumentation aller Anfragen
- Zielgerichtete Vermittlung von Informationen rund um das Gesundheitssystem
- Kommunikation mit Einrichtungen des Rettungs- und Gesundheitswesens
- Selbstständige Disposition der Einsätze des fahrenden Ärztlichen Bereitschaftsdienstes

Wir bieten:

- Familiäres Betriebsklima mit flachen Hierarchien und der Möglichkeit sich einzubringen
- Umfangreiche Einarbeitung und Betreuung durch Teamleiter:innen
- Angenehme Arbeitsatmosphäre mit modern und ergonomisch ausgestatteten Arbeitsplätzen, hellen Räumen und großzügigen Sozialräumen
- Zusätzliche Sozialleistungen wie Fahrtkostenpauschale, attraktive Schichtzuschläge und Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Kostenlose Getränke und Obst

Sie möchten Teil unseres Teams werden?

Wenn Sie über eine gute Ausdrucksfähigkeit sowie ein hohes Einfühlungsvermögen verfügen und bereit sind im Schichtsystem zu arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Portal

www.kvbawue-karriere.de

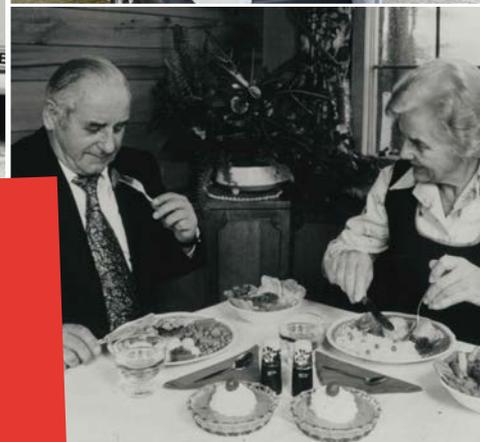
Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Personalabteilung: Katja Lang und Ann-Kathrin Gatzka, Telefon: 0711 44032904

KV SiS BW Sicherstellungs-GmbH, Industriestraße 4, 70565 Stuttgart

KV SiS BW
Sicherstellung & Service

Wir feiern den Genuss!

50 Jahre Menüservice
„Essen auf Rädern“!



Feiern Sie mit!

50 Jahre

Essen auf Rädern!

